

Alfred Kärcher SE & Co. KG

Winnenden

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernbilanz

AKTIVSEITE

	31.12.2023		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.222		13.486	
Sachanlagen	600.677		560.102	
Finanzanlagen	113.494		82.005	
		731.393		655.593
B. UMLAUFVERMÖGEN				
Vorräte	652.982		748.009	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	537.563		469.151	
Wertpapiere	3.619		1.355	
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	172.845		179.661	
		1.367.009		1.398.176
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		19.917		18.459
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		107.297		16.897
		2.225.616		2.089.125

PASSIVSEITE

	31.12.2023		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL				
Kapitalanteile der Kommanditisten	250.000		200.000	
Rücklagen	1.163.351		64.373	



	31.12.2023		Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-74.267		-48.619	
Nicht beherrschende Anteile	1.809		2.093	
		1.340.893		1.117.847
B. UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG		200		200
C. RÜCKSTELLUNGEN		393.825		411.373
D. VERBINDLICHKEITEN		484.533		554.590
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.165		5.115
		2.225.616		2.089.125

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.193.909	3.064.798
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-27.567	52.243
Andere aktivierte Eigenleistungen	11.244	10.823
Sonstige betriebliche Erträge	59.825	109.710
Materialaufwand	1.332.454	1.393.013
Personalaufwand	918.045	869.527
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	97.857	85.913
Sonstige betriebliche Aufwendungen	728.017	709.178
Finanzergebnis	-4.593	-34.160
Ergebnis vor Steuern	156.445	145.783
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-40.939	48.310
Ergebnis nach Steuern	197.384	97.473
Sonstige Steuern	9.725	9.226
Konzernjahresüberschuss	187.659	88.247
Davon nicht beherrschende Anteile		
a) am Gewinn	0	0
b) am Verlust	135	87



Konzernanhang

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

(1) Vorbemerkung

Die Alfred Kärcher SE & Co. KG hat ihren Sitz in Winnenden und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRA 260169).

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Der Konzernabschluss wird im deutschen Unternehmensregister veröffentlicht.

Der Konzernabschluss wird nach den handelsrechtlichen Vorschriften gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden teilweise zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern. Die zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Alfred Kärcher SE & Co. KG, Winnenden sowie die Kärcher Global Services GmbH & Co. KG, Schwaikheim machen von der Befreiung des § 264b HGB Gebrauch. Des Weiteren machen die Kärcher Beteiligungs-GmbH, Winnenden, die Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Winnenden, die Kärcher Futuretech GmbH, Schwaikheim, die Kärcher Global Investments GmbH, Winnenden, die Kärcher Industrial Vacuuming GmbH, Waldstetten, die WOMA GmbH, Duisburg, die Zoi TechCon GmbH, Stuttgart, die Kärcher 1. Allgemeine Beteiligungs-GmbH, Winnenden und die Kärcher Financial Solutions GmbH, Winnenden, von der Befreiung der Offenlegung und, sofern eine Pflicht zur Aufstellung eines Lageberichts besteht, auch von der Befreiung dieser Pflicht nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

(2) Konsolidierungskreis

Die Kapitalkonsolidierung der erstmalig in den Konzernabschluss miteinbezogenen Gesellschaften SoniQ Services GmbH (Deutschland), Kärcher Municipal AB (Schweden), ZOI SGN Company Limited (Vietnam), ZOI BCN S.L (Spanien) und ZOI LPA S.L. (Spanien) erfolgte rückwirkend zum Gründungs- bzw. Erwerbszeitpunkt, da verlässliche Informationen über historische Wertansätze vorlagen. Durch die erstmaligen Konsolidierungen im Geschäftsjahr hat sich die Zusammensetzung der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen nicht wesentlich geändert.

In den Konzernabschluss nicht einbezogen wurden acht inländische und 36 ausländische Tochterunternehmen, da deren Einfluss - auch zusammengefasst - auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Die Jahresergebnisse und die Umsatzerlöse dieser Gesellschaften betragen einzeln und in Summe weniger als 5 % des Konzernergebnisses bzw. des Konzernumsatzes.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Z-Group S.p.A. (Italien) und Mysoda Oy (Finnland) erstmalig mittels At-Equity Konsolidierung in den Konzern mit einbezogen.

Da die Beteiligung der übrigen assoziierten Unternehmen, mit Ausnahme der mittels At-Equity einbezogenen Unternehmen, - auch zusammengefasst - für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, wird auf die Equity-Bewertung der restlichen assoziierten Unternehmen verzichtet. Das Jahresergebnis der restlichen assoziierten Unternehmen beträgt weniger als 1,0% gemessen am Konzernjahresüberschuss.

(3) Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

(4) Konsolidierungsmethoden

Für alle Tochterunternehmen, die in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 einbezogen wurden, wird die Kapitalkonsolidierung in Ausübung des gesetzlichen Wahlrechts nach der Buchwertmethode fortgeführt. Hierbei erfolgte die Kapitalkonsolidierung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Gründung oder des Erwerbs. Auch bei der erstmaligen Einbeziehung eines Tochterunternehmens, auf deren Einbeziehung bisher gemäß § 296 HGB verzichtet wurde, werden die Wertansätze zum Zeitpunkt der Gründung oder des Erwerbs der Kapitalkonsolidierung zugrunde gelegt, sofern die hierzu erforderlichen Informationen vorliegen.

Für Tochterunternehmen, die nach dem 31. Dezember 2009 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen oder nach dem 31. Dezember 2009 erworben wurden, erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der vollständigen Neubewertungsmethode.

Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital werden als „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Innerhalb des Konsolidierungskreises werden alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Umsätze, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse im Anlage- und Vorratsvermögen eliminiert. Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam verbucht.

(5) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse sind einheitlich nach den Konzern- Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Alfred Kärcher SE & Co. KG aufgestellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen. Die Nutzungsdauern für immaterielle Vermögensgegenstände liegen im Wesentlichen bei 1 bis 5 Jahren. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.



Der aus der Erstkonsolidierung der Kärcher Municipal GmbH in 2020 resultierende Firmenwert wird linear über 6 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer basiert insbesondere auf dem erwarteten Lebenszyklus der Produkte. Die übrigen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von bis zu 5 Jahren abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt dies pro rata temporis. Die Nutzungsdauer basiert insbesondere auf dem erwarteten Lebenszyklus der Produkte, sowie der voraussichtlichen Tätigkeit von wichtigen Mitarbeitern oder Mitarbeitergruppen für das erworbene Unternehmen.

Die Unterschiedsbeträge der assoziierten Unternehmen werden dem Goodwill zugeordnet und über 5 Jahre abgeschrieben. Bei abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss der assoziierten Unternehmen wird auf eine Anpassung im Konzernabschluss verzichtet. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden zum Bilanzstichtag 31.12.2022 miteinbezogen.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Gewährte Investitionszulagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten verrechnet.

Bestandteile der Herstellungskosten im Anlagevermögen sind die Material- und Fertigungskosten sowie die Sonderkosten der Fertigung, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Abnutzbare Vermögensgegenstände werden in der Regel nach der linearen Abschreibungsmethode planmäßig über deren voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig und dem Nutzungsverlauf der Vermögensgegenstände entsprechend, wird die Abschreibung teilweise auch degressiv mit Übergang auf die lineare Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauern von Sachanlagevermögen liegen bei Gebäuden und Bauten auf fremden Grundstücken zwischen 5 und 50 Jahren, bei technischen Anlagen zwischen 2 und 10 Jahren und bei anderen Betriebs- und Geschäftsausstattungen zwischen 3 und 10 Jahren.

Vorführräte, deren Anschaffungskosten EUR 5.000 EUR übersteigen werden im Anlagevermögen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über 5 Jahre.

Grundsätzlich wird nach der pro-rata-temporis-Regel abgeschrieben.

Die abnutzbaren beweglichen und selbstständig nutzungsfähigen Anlagegüter, deren Einzelanschaffungs- bzw. Herstellungskosten mehr als EUR 250,00 betragen, aber nicht EUR 1.000,00 übersteigen, werden bei inländischen Gesellschaften als geringwertige Anlagegüter angesehen und im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben. Bei den ausländischen Gesellschaften gelten die landesspezifischen Wertgrenzen.

Finanzanlagen werden, sofern es sich nicht um assoziierte Unternehmen handelt mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei unverzinslichen Darlehen wird der Barwert der Forderungen als Anschaffungskosten angesehen. Niedrig verzinsliche Ausleihungen werden auf den niedrigeren Barwert abgeschrieben.

Die Equity-Bilanzierung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen, bei Finanzanlagen auch bei voraussichtlich nicht dauernden Wertminderungen. Entfallen die Gründe für die frühere Wertminderung, so wird der niedrigere Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts beibehalten. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens erfolgt dagegen eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen beziehungsweise - bei nur teilweiser Werterholung - auf den beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bewertet. Bei Vorliegen eines Rohstoffpreis- oder eines Währungssicherungskontraktes wird bei der Ermittlung der Anschaffungskosten auf den Sicherungspreis bzw. Sicherungskurs abgestellt. Die Anschaffungskosten werden grundsätzlich nach dem Verfahren des gewogenen Durchschnitts ermittelt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten werden unter Beachtung der handelsrechtlichen Wertuntergrenze ermittelt. Bestandteile der Herstellungskosten sind die Material- und Fertigungskosten sowie die Sonderkosten der Fertigung, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden Sicherungskontrakte berücksichtigt.

Soweit bei den Vorräten Bestandsrisiken vorliegen, die sich z. B. aus allgemeiner Veralterung, eingeschränkter Verwendbarkeit oder eingeschränkter Absatzfähigkeit ergeben können, werden angemessene Abschläge vorgenommen, um den niedrigeren beizulegenden Wert zu erreichen.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind, soweit sie Anzahlungen auf Vorräte betreffen, offen vom Posten „Vorräte“ abgesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens und liquide Mittel werden unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips und des Grundsatzes der Einzelbewertung höchstens mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Das allgemeine Kredit- und Ausfallrisiko im Forderungsbestand wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Erkennbare Einzelrisiken bei zweifelhaften Forderungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei der Bemessung der Wertberichtigungen wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung abgesichert sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden um die zu erwarteten Gutschriften für Kundenboni gekürzt. Forderungen aus Leasingverträgen werden mit dem Barwert angesetzt.

Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden - sofern kein Währungssicherungskontrakt vorliegt - in den Einzelabschlüssen zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei Vorliegen eines Währungssicherungskontraktes wird dagegen grundsätzlich auf den Sicherungskurs abgestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde erstmalig vom Aktivierungswahrecht für latente Steuern nach § 274 Absatz 1 HGB gebraucht gemacht. Der Ansatz erfolgte zur besseren Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen vermittelten Bildes der Ertragsteuern. In Folge der erstmaligen Anwendung haben sich das Vermögen, das Eigenkapital der Gesellschaft und der Jahresüberschuss um ca. 89 Mio. Euro erhöht.



Aktive latente Steuern werden netto angesetzt, soweit sie aus der Verrechnung sich insgesamt ergebender aktiver latenter Steuern aus Einzelabschlüssen gemäß § 274 Abs. 1 HGB inklusive der Berücksichtigung innerhalb der kommenden fünf Geschäftsjahre voraussichtlich genutzter steuerlicher Verlustvorträge und Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB, mit sich insgesamt ergebenden passiven latenten Steuern gemäß § 274 HGB resultieren. Bei der Bewertung der latenten Steuern werden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen.

Die Alfred Kärcher SE & Co. KG überschreitet im Konzernverbund die Umsatzschwelle in Höhe von EUR 750 Mio. für die Anwendungspflicht des Mindeststeuergesetzes (MinStG). Die Alfred Kärcher SE & Co. KG ist Gruppenträger und damit gesamthafter Steuerschuldner für die Effekte aus den Mindeststeuer-Berechnungen aller Tochterunternehmen. Im Verhältnis zum gesamten Steueraufwand werden die künftigen Effekte für die Alfred Kärcher SE & Co. KG aus der Anwendung des MinStG und ausländischen Mindeststeuergesetzen nach § 274 Absatz 3 Nummer 2 HGB ab dem Geschäftsjahr 2024 auf Basis einer Simulation von Vergangenheitswerten als unwesentlich eingeschätzt.

Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Der Zeitwert ergibt sich im Wesentlichen aus den eigens aufgelegten Spezialfonds und wird aus den Börsenkursen der enthaltenen Papiere abgeleitet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für Gewährleistungen, die ohne rechtliche Verpflichtung erbracht werden, gebildet.

Pensionsrückstellungen werden grundsätzlich nach international anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik in der Regel nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode) ermittelt. Sie sind mit ihrem Barwert angesetzt und umfassen alle ungewissen Verbindlichkeiten aus Pensionszusagen durch Konzernunternehmen. Sofern Pensionsverpflichtungen durch eine Rückdeckungsversicherung teilweise rückgedeckt sind, werden diese mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung bewertet.

Im Inland wird als Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre angesetzt. Bei der Festlegung des Abzinsungssatzes wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Zinssatz bis zu drei Monate vor dem Bilanzstichtag festzustellen. Die Zinssätze wurden zum 30. September 2023 festgestellt und bei unverändertem Zinsniveau auf den Bilanzstichtag fortgeschrieben. Bei einer angenommenen pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren lag der Abzinsung im Geschäftsjahr ein Zinssatz von 1,83 % p.a. zugrunde (Vorjahr: 1,77 % p.a.).

Rechnungsgrundlagen im Inland waren unverändert die "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen wurden (soweit relevant) bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Den Berechnungen wurde vom Mutterunternehmen ein Gehaltstrend von 1 % p.a. über der Eckwertentwicklung, ein Rententrend von 2,25 % p.a. (Vorjahr: 2,25 % p.a.) und eine Fluktuationsrate von durchschnittlich 2,5 % p.a. zugrunde gelegt. Sofern die unternehmensspezifischen Gegebenheiten nicht abweichen, wurden diese Parameter auch von inländischen Tochterunternehmen bei der Ermittlung der Höhe der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigt.

Die von ausländischen Tochterunternehmen angewandten Bewertungsmethoden stimmen grundsätzlich mit den vom Mutterunternehmen angewandten Methoden überein. Bei den Bewertungsgrundlagen werden landesspezifische Sterbetafeln, Lohn-, Gehalts- und Rententrends sowie Fluktuationsraten berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt unter Beachtung von § 253 Abs. 2 HGB.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Der Barwert der übrigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird grundsätzlich gemäß § 253 Abs. 2 HGB auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ermittelt. Soweit für die zutreffendere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich, wird jedoch unter Berücksichtigung der landes- und währungsspezifischen Besonderheiten auch ein abweichender Abzinsungszinssatz verwendet.

Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, bei denen die Zurechnung des Leasinggegenstandes unter dem Gesichtspunkt des wirtschaftlichen Eigentums zum Leasingnehmer (Konzernunternehmen) erfolgte, werden zum Barwert passiviert. Ansonsten sind die Verbindlichkeiten - sofern kein Zinsanteil enthalten ist - zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden - sofern kein Währungssicherungsvertrag vorliegt - in den Einzelabschlüssen zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei Vorliegen eines Währungssicherungsvertrages wird dagegen grundsätzlich auf den Sicherungskurs abgestellt.

Bewertungseinheiten werden grundsätzlich in dem Umfang und für den Zeitraum gebildet, in dem die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme sich ausgleichen. Neben Vermögensgegenständen und Schulden werden dabei auch schwebende Geschäfte und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen berücksichtigt. Die Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Liegen die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten nicht vor, werden unrealisierte Verluste infolge negativer Marktwerte der Sicherungsinstrumente durch die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften berücksichtigt. Entsprechendes gilt bei festgestellten Ineffektivitäten.

Sofern die Voraussetzungen für eine Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten in den Einzelabschlüssen vorliegen, wird hiervon grundsätzlich Gebrauch gemacht. Entsprechendes gilt für die Konsolidierung von Drittschuldverhältnissen.

Der Wertansatz der Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB entspricht dem am Bilanzstichtag tatsächlich vorhandenen Haftungsvolumen.

Bezüglich der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden die Zugänge von Vermögensgegenständen und Schulden zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet, sofern diese nicht gesichert sind.

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen in Euro erfolgt für die Posten der Bilanz, mit Ausnahme des Eigenkapitals, die Haftungsverhältnisse sowie für die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der ausländischen Konzernunternehmen zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Das Eigenkapital wird zum historischen Kurs umgerechnet. Vereinfacht wird dabei als Aufsetzpunkt der 1. Januar 2000 gewählt. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden einheitlich zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet, welcher sich als arithmetisches Mittel der Tageskurse berechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus dieser Währungsumrechnung sowie andere Umrechnungsdifferenzen sind im Konzerneigenkapital enthalten.

Bei Vorliegen von Hochinflation wurde für die Umrechnung nicht-monetärer Bilanzpositionen sowie für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung die indexbasierte Methode angewandt.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises haben sich im Jahresabschluss Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen ergeben.

(1) Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Veränderung Konsolidierungskreis TEUR
	Stand 1.1.2023 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	88.531	-465	62
2. Geschäfts- oder Firmenwert	13.342	-14	12.110
3. Geleistete Anzahlungen	905	0	0
	102.778	-479	12.172
Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	565.653	-3.758	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	578.195	-3.750	116
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.399	-1.881	462
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.985	-473	0
	1.509.232	-9.862	578
Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	56.509	-499	-19.540
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	901	-26	0
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0
4. Sonstige Beteiligungen	36.309	-142	0
5. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	2.330	0	0
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	1	0	19
7. Sonstige Ausleihungen	2.533	0	0
	98.583	-667	-19.521
Summe Anlagevermögen	1.710.593	-11.008	-6.771



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.764	8.497	815	82.210
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.259	250	0	26.447
3. Geleistete Anzahlungen	31	99	-805	32
	3.054	8.846	10	108.689
Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.926	10.881	20.654	580.594
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.981	24.401	15.589	589.730
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.807	30.106	11.767	345.448
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.253	4.214	-48.020	56.531
	141.967	69.602	-10	1.572.303
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.747	0	1.000	43.217
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	584	117	0	1.342
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	39.144	6.135	12.367	45.376
4. Sonstige Beteiligungen	12.791	3.299	-13.367	32.292
5. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	163	0	0	2.493
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	60	60	0	20
7. Sonstige Ausleihungen	28	23	0	2.538
	58.517	9.634	0	127.278
Summe Anlagevermögen	203.538	88.082	0	1.808.270



	Abschreibungen					
	Stand 1.1.2023	Währungsdifferenzen	Veränderung Konsolidie-	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023
	TEUR	TEUR	run- gskreis	TEUR	TEUR	TEUR
			TEUR			
Immaterielle Vermögensgegen-						
stände						
1. Entgeltlich erworbene Kon-	81.400	400	35	3.806	8.297	76.544
zessionen, gewerbliche Schutz-						
rechte und ähnliche Rechte und						
Werte sowie Lizenzen an sol-						
chen Rechten und Werten						
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.892	-9	0	7.289	249	14.923
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	89.292	-409	35	11.095	8.546	91.467
Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücks-	237.491	-1.112	0	15.679	9.859	242.199
gleiche Rechte und Bauten ein-						
schließlich der Bauten auf frem-						
den Grundstücken						
2. Technische Anlagen und Ma-	497.839	-2.821	30	38.658	22.129	511.577
schinen						
3. Andere Anlagen, Betriebs-	213.800	-1.714	261	32.425	26.922	217,85
und Geschäftsausstattung						
4. Geleistete Anzahlungen und						
Anlagen						
im Bau	0	0	0	0	0	0
	949.130	-5.647	291	86.762	58.910	971.626
Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Un-	12.127	-55	-4.500	183	0	7.638
ternehmen						
2. Ausleihungen an verbundene	48	-6	0	19	0	18
Unternehmen						
3. Beteiligungen an assoziierten	0	0	0	0	0	0
Unternehmen						
4. Sonstige Beteiligungen	4.403	0	0	1.725	0	6.128
5. Ausleihungen an Unterneh-	0	0	0	0	0	0
men mit Beteiligungsverhältnis						
6. Wertpapiere des Anlagever-	0	0	0	0	0	0
mögens						



	Abschreibungen					Stand 31.12.2023 TEUR
	Stand 1.1.2023 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Veränderung Konsolidie- rungskreis TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	
7. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	16.578	-61	-4.500	1.927	0	13.784
Summe Anlagevermögen	1.055.000	-6.117	-4.174	99.784	67.456	1.076.877
				Buchwert		Buchwert
				Stand 31.12.2023		Stand 31.12.2022
				TEUR		TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				5.666		7.131
2. Geschäfts- oder Firmenwert				11.524		5.450
3. Geleistete Anzahlungen				32		905
				17.222		13.486
Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				338.395		328.162
2. Technische Anlagen und Maschinen				78.153		80.356
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				127.598		88.599
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen						
im Bau				56.531		62.985
				600.677		560.102
Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				35.579		44.382
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				1.324		853
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen				45.376		0
4. Sonstige Beteiligungen				26.164		31.906
5. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis				2.493		2.330
6. Wertpapiere des Anlagevermögens				20		1
7. Sonstige Ausleihungen				2.538		2.533
				113.494		82.005
Summe Anlagevermögen				731.393		655.593

Die Posten des Anlagenspiegels aus den Bilanzen der Auslandsgesellschaften sind - mit Ausnahme der Vortragswerte - welche zum Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2022 bewertet wurden, und der Abschreibungen des Geschäftsjahres, mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen zum Bilanzstichtag sind in der Spalte Währungsdifferenzen enthalten.

Die Spalte Veränderung des Konsolidierungskreises umfasst das Anlagevermögen der erstmalig einbezogenen Gesellschaften SoniQ Services GmbH (Deutschland), Kärcher Municipal AB (Schweden), ZOI SGN Company Limited (Vietnam), ZOI BCN S.L (Spanien) und ZOI LPA S.L. (Spanien) zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Aus Vereinfachungsgründen werden als Anschaffungskosten und Abschreibungen die historischen Werte weitergeführt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2023		Anschaffungskosten		Stand 31.12.2023	
TEUR		Zugänge	Abgänge	TEUR	
10.876		12.110	0	22.986	
Stand 1.1.2023		Abschreibungen		Buchwert	
TEUR		Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023
5.674		6.514	0	12.188	10.798

Der Geschäfts- oder Firmenwert der im Buchwert der assoziierten Unternehmen mittels At-Equity Konsolidierung berücksichtigt wurde hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2023		Anschaffungskosten		Stand 31.12.2023	
TEUR		Zugänge	Abgänge	TEUR	
0		30.673	6.135	24.539	
Stand 1.1.2023		Abschreibungen		Buchwert	
TEUR		Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023
0		0	0	0	24.539

(2) Vorräte

	31.12.2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	230.994	276.343
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	75.486	84.529
Fertige Erzeugnisse und Waren	354.513	385.968
Geleistete Anzahlungen	7.198	9.318
	668.191	756.158
Abzüglich:		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.209	8.149

	31.12.2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Insgesamt	652.982	748.009

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023		Vorjahr	
	gesamt	davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	gesamt	davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	443.797	19.892	391.522	22.751
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.704	0	14.832	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	697	0
Sonstige Vermögensgegenstände	71.062	2.015	62.100	1.473
Insgesamt	537.563	21.907	469.151	24.224

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 10,4 Mio. (Vorjahr: EUR 2,8 Mio.) unter anderem auch Forderungen aus dem Finanzverrechnungsverkehr in Höhe von EUR 15,2 Mio. (Vorjahr: EUR 12,4 Mio.) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.) enthalten.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

(4) Aktive latente Steuern

Der ausgewiesene Betrag resultiert aus den aktiven latenten Steuern aus den Einzelabschlüssen und Konsolidierungsmaßnahmen saldiert mit den passiven latenten Steuern aus Einzelabschlüssen und Konsolidierungsmaßnahmen.

Steuerentlastungen gemäß § 274 HGB resultieren hauptsächlich aus steuerlich nicht anerkannten Wertberichtigungen im Anlage- und Vorratsvermögen sowie bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus temporären Bewertungsunterschieden im Bereich der sonstigen Vermögensgegenständen, der Pension- und Jubiläumrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen. Soweit relevant, werden steuerliche Verlustvorträge entsprechend § 274 HGB berücksichtigt.

Passive latente Steuern gemäß § 274 HGB basieren im Wesentlichen auf steuerlichen Mehrabschreibungen im Anlage- und Umlaufvermögen.

Der zum Bilanzstichtag bestehende Verlustvortrag bezieht sich auf Steuern von Einkommen und Ertrag der jeweiligen Gesellschaft. Die Berechnungen der aktiven latenten Steuern aus Verlustvorträgen wird auf Grundlage der Unternehmensplanung unter Berücksichtigung der steuerlichen Nutzungsmöglichkeit über einen Zeitraum von 5 Jahren ermittelt. Die Aktivierung der latenten Steuern aus Verlustvorträgen wurde nur vorgenommen, wenn im laufenden Jahr ein positives Steuerergebnis erzielt wurde. Die ermittelte Nutzung wird als sehr wahrscheinlich eingeschätzt. Insgesamt wurde ein verrechnungsfähiger Anteil von 27 % an den gesamten bestehenden Verlustvorträgen geltend gemacht.

Die Berechnung der latenten Steuern sowohl für temporäre Differenzen als auch Verlustvorträge erfolgt mit unternehmensindividuellen Steuersätzen. Bei den inländischen Konzernunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft wird die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag in Höhe von 15,83 % der Ermittlung der latenten Steuern zugrunde gelegt. Die relevanten Gewerbesteuersätze bei den inländischen Konzernunternehmen liegen zwischen 12,95 % und 17,68 %. Die für die ausländischen Tochterunternehmen geltenden Steuersätze bewegen sich zwischen 8,25 % und 30,04 %. Auf die Steuerüberleitungsrechnung nach DRS 18.67 wird verzichtet.

(5) Eigenkapital

Die Posten Kapitalanteile der Kommanditisten beinhaltet die Einlage der Kommanditisten in Höhe von TEUR 250.000 (Vorjahr: TEUR 200.000). Im Berichtsjahr wurden aus dem Jahresüberschuss des Mutterunternehmens TEUR 7.741 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung nach § 308a HGB im Geschäftsjahr 2023 sowie die im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung entstandenen währungskursbedingte Differenzen sind in Höhe von insgesamt TEUR 25.775 im Konzerneigenkapital enthalten. Im Vorjahr betragen die Währungseinflüsse auf das Eigenkapital TEUR 6.472

Bezüglich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den Eigenkapitalpiegel verwiesen.

(6) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der in diesem Posten ausgewiesene Betrag wird analog der Fortschreibung der aufgedeckten stillen Reserven und Lasten aufgelöst.

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2023	Bruttobetrag		Stand 31.12.2023	Stand 1.1.2023	erfolgswirksame Verrechnungen			Stand 31.12.2023
	Zugänge	Abgänge			Zugänge	Abgänge		
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
200	0	0	200	0	0	0	0	0

(7) Rückstellungen

	31.12.2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	82.090	110.525
Steuerrückstellungen	15.038	14.593
Sonstige Rückstellungen	296.697	286.255
Insgesamt	393.825	411.373

Der Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 261.996 (Vorjahr TEUR 251.898) wurde mit dem Deckungsvermögen zum 31. Dezember 2023 in Höhe TEUR 179.906 (Vorjahr: TEUR 141.373) verrechnet. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 180.566 (Vorjahr: TEUR 153.145).

Das verrechnete Deckungsvermögen basiert auf vertraglichen Regelungen, die bedingen, dass es nur zur Erfüllung der verrechneten Schulden verwertet werden darf.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 82.090 (Vorjahr: TEUR 110.525) wurden auf Basis des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes ermittelt. Auf Basis des bis 2015 zugrunde zu legenden 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes hätte sich eine um TEUR 3.481 (Vorjahr: TEUR 15.744) höhere Rückstellung ergeben.

Der Erfüllungsbetrag der sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 317.834 (Vorjahr TEUR 304.023) wurde mit dem Deckungsvermögen zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 21.137 (Vorjahr: TEUR 17.768) verrechnet. Die Werte des Geschäftsjahres und des Vorjahres entsprechen im Wesentlichen den Anschaffungskosten.

Das verrechnete Deckungsvermögen basiert größtenteils auf vertraglichen und gesetzlichen Regelungen, die bedingen, dass es nur zur Erfüllung der verrechneten Schulden verwertet werden darf.

(8) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Verträgen, bei denen die Zurechnung des Vermögensgegenstandes zum wirtschaftlichen Eigentümer (Konzernunternehmen) erfolgte, bestehen in Höhe von TEUR 1.074 (Vorjahr: TEUR 1.774). Hier sind fremde Dritte rechtlicher Eigentümer.

Abgesehen von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten (bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wurden keine Sicherheiten gestellt.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) auch Verbindlichkeiten aus dem Finanzverrechnungsverkehr in Höhe von EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 0,04 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern sind in Höhe von TEUR 202.252 (Vorjahr: TEUR 280.272) in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Nach Fälligkeiten gliedern sich die Verbindlichkeiten wie folgt:

	Insgesamt	davon Restlaufzeit			davon aus Steuern	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.842	7.091	1.751	0	0	0

	Insgesamt	davon Restlaufzeit			davon aus Steuern	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	TEUR	TEUR
	5.626	3.181	2.445	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.046	178.046	0	0	0	0
	185.914	185.875	11	28	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.037	4.037	0	0	0	0
	3.011	3.011	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	293.429	143.095	150.334	0	37.932	10.557
	360.039	104.596	255.443	0	31.924	9.324
Insgesamt	484.533	332.448	152.085	0	37.932	10.557
	554.590	296.663	257.899	28	31.924	9.324

Bei den kursiv geschriebenen Zahlen handelt es sich um die Vorjahreswerte.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Aufgliederung nach Regionen:		
Europa	2.199.631	2.043.011
Amerika	510.655	502.086
Asien, Pazifik, Afrika	483.623	519.701
	3.193.909	3.064.798
Aufgliederung nach Geschäftseinheiten:		
Consumer Products	1.380.599	1.381.502
Professional	1.385.786	1.325.490
Special Businesses	316.183	243.066
Detergents	71.491	69.729
Sonstiges	39.850	45.011
	3.193.909	3.064.798

Die Geschäftseinheit Aftermarket wurde den Bereichen Consumer Products, Professional, und Sonstiges zugeordnet.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten enthalten sind u. a. Erträge aus der Währungsumrechnung, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberechtigungen.

Im Vorjahr enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge auch einen außergewöhnlichen Ertrag aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen in Höhe von EUR 11,0 Mio. sowie aus der Realisierung von Währungssicherungen in Höhe von EUR 13,4 Mio.

Im Posten "sonstige betriebliche Erträge" sind Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind (periodenfremde Erträge), wie folgt erhalten:

	2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11.726	10.123
Buchgewinne aus der Veräußerung von Vermögensgegenstände des Sach- und Finanzanlagevermögen	4.184	12.222
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	645	673
Sonstige periodenfremde Erträge	1.498	2.060
Insgesamt	18.053	25.078

Die Erträge aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 23.744 (Vorjahr: TEUR 69.664).

(3) Materialaufwand

	2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.263.423	1.329.064
Aufwendungen für bezogene Leistungen	69.031	63.949
Insgesamt	1.332.454	1.393.013

(4) Personalaufwand

	2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	765.317	711.251
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	152.728	158.276
davon für Altersversorgung	(13.537)	(30.907)
Insgesamt	918.045	869.527

Die Aufwendungen für Altersversorgung umfassen auch die Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungzinssatzes in Höhe von TEUR -2.613 (Vorjahr: TEUR 4.148).

(5) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Geschäftsjahr sind in diesem Posten Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 6.514 (Vorjahr: TEUR 2.206) enthalten.

In den Abschreibungen sind TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 10) außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet u. a. Verwaltungs- und Vertriebskosten, Aufwendungen für Instandhaltung, Mieten sowie Wertberichtigungen zu Forderungen. Außerdem werden hierunter Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und für Personalleasing ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 33.724 (Vorjahr: TEUR 51.052).

(7) Finanzergebnis

	2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	1.712	1.901
davon aus verbundenen Unternehmen:	(1.254)	(1.689)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2	3
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	264	207
davon aus verbundenen Unternehmen:	(33)	(14)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.399	4.727
davon aus verbundenen Unternehmen:	(427)	(137)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.927	10.557
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	69
Aufwendungen assoziierte Unternehmen	6.135	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.908	30.373
davon an verbundene Unternehmen:	(42)	(13)
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung:	(0)	(4.236)
Insgesamt	-4.593	-34.160

Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 12.132 mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung TEUR 4.260 verrechnet und in der Position Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge ausgewiesen. Im Vorjahr wurden Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 19.133 und Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 4.236 in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen ausschließlich außerplanmäßige Abschreibungen.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 305) Aufwendungen enthalten, die Vorjahre betreffen.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält einen Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von TEUR 91.044 (Vorjahr: TEUR 1.586), darin enthalten sind auch 89.029 TEUR aus der erstmaligen Aktivierung latenter Steuern.

D. SONSTIGE ANGABEN

(1) Haftungsverhältnisse

	31.12.2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	244	1.107
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	263	605
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	826	1.374
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(0)	(0)

Aufgrund der bisherigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhalten wird das Risiko der Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

(2) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2023			Vorjahr		
	davon Ausgaben			davon Ausgaben		
	gesamt TEUR	im Folgejahr TEUR	nach 5 Jahren TEUR	gesamt TEUR	im Folgejahr TEUR	nach 5 Jahren TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen u. Ä.	314.916	108.126	28.753	238.339	96.186	20.822
Verpflichtungen für Altersvorsorge	1.950	650	0	2.596	649	0
Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben	67.515	60.304	0	55.591	53.069	0
Insgesamt	384.381	169.080	28.753	296.526	149.904	20.822

(3) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Kategorien	31.12.2023 Nominalwerte	Vorjahr Nominalwerte
	TEUR	TEUR
Währungssicherungskontrakte	381.216	320.747
Rohstoffpreissicherungskontrakte	5.491	0

Die Währungssicherungskontrakte umfassen Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Cross Currency Swaps mit einem Sicherungszeitraum von bis zu 4 Jahren. Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte und der Währungsswaps werden auf der Basis aktueller Kassakurse sowie der Terminauf- bzw. -abschläge ermittelt. Die Marktwerte der Cross Currency Swaps wurden von den Kreditinstituten ermittelt, mit denen die Cross Currency Swaps abgeschlossen wurden.

Bei den Rohstoffpreissicherungskontrakten handelte es sich um Commodity Swaps mit einem Sicherungszeitraum von einem Jahr, deren Marktpreise auf Basis aktueller Cash-Preise sowie der Terminauf- („Contango“) bzw. -abschläge („Backwardation“) bestimmt wurden.

Neben den vorstehend beschriebenen Währungssicherungskontrakten gibt es Target Profit Forward-Devisentermingeschäfte. Das Volumen, die Laufzeit und teilweise auch der Laufzeitbeginn der Target Profit Forward-Devisentermingeschäfte hängen von der Kursentwicklung sowie von weiteren vertraglich vereinbarten Bedingungen ab. Das Gesamtvolumen aller Target Profit Forward-Devisentermingeschäfte beträgt maximal EUR 214,5 Mio. (Vorjahr: maximal EUR 300 Mio.). Alle Target Profit Forward-Devisentermingeschäfte haben einen Sicherungszeitraum bis zu maximal 2 Jahre. Die Target Profit Forward-Devisentermingeschäfte weisen am 31. Dezember 2023 sowohl positive als auch negative Marktwerte aus. In Summe belaufen sich die positiven Marktwerte auf EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,04 Mio.) und die negativen Marktwerte auf EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.). Die Marktwerte wurden von den Kreditinstituten ermittelt, mit denen die Target Profit Forward-Devisentermingeschäfte abgeschlossen wurden.

Am Bilanzstichtag sind neben den Target Profit Forward-Devisentermingeschäften sämtliche Währungssicherungskontrakte sowie sämtliche Rohstoffpreissicherungskontrakte Gegenstand von Bewertungseinheiten.

Die Währungssicherungskontrakte einschließlich der Target Profit Forward-Devisentermingeschäfte dienen vor allem der Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Warengeschäften und der daraus resultierenden Zahlungsströme im Konzern. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Transaktionen in Chinesischen Renminbi, Schweizer Franken, Japanischen Yen und US Dollar. Bei Vorliegen der Voraussetzungen werden die erwarteten Zahlungsströme und die designierten Währungssicherungskontrakte zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei den Verbindlichkeiten belaufen sich die abgesicherten Risiken auf insgesamt TEUR 209 (Vorjahr: TEUR 299).

Das Preisänderungsrisiko von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Material- und Rohstoffkäufen wird für ausgewählte Metalle durch Rohstoffpreissicherungskontrakte abgesichert. Bei Vorliegen der Voraussetzungen werden gleichartige Grundgeschäfte und Rohstoffpreissicherungskontrakte zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Die wesentlichen Bedingungen und Parameter von in Bewertungseinheiten zusammengefassten Grund- und Sicherungsgeschäften stimmen sowohl bei den Währungssicherungs- als auch bei den Rohstoffpreissicherungskontrakten überein. Dies und die Festlegung von Sicherungsquoten, die das geplante Transaktionsvolumen unterschreiten und in der Regel mit zunehmendem Zeithorizont abnehmen, gewährleisten, dass sich die Wertänderungen oder Zahlungsströme ausgleichen.

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten wird sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung als auch über deren Dauer an jedem folgenden Bilanzstichtag retrospektiv und prospektiv gemessen und im Rahmen des Kärcher-Risikomanagementsystems überwacht. Die Effektivitätsmessung erfolgt in der Regel durch den Vergleich der Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft.



(4) Konzernabschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 142.

(5) Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr sind durchschnittlich (im Durchschnitt der Quartalsendstände) 14.536 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt gewesen. Davon entfallen 10.399 Mitarbeiter auf die Region Europa, 1.655 Mitarbeiter auf die Region Amerika und 2.482 Mitarbeiter auf die Region Asien, Pazifik, Afrika.

(6) Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
a) Tochterunternehmen	
Konsolidierte Tochterunternehmen	
Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
Holder Rental & Sales i.L. GmbH, Reutlingen, Deutschland	100,00
interpool Personal GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
Kärcher 1. Allgemeine Beteiligungs-GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
Kärcher Beteiligungs-GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
Kärcher Financial Solutions GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
Kärcher Futuretech GmbH, Schwaikheim, Deutschland	100,00
Kärcher Global Investments GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
Kärcher Global Services GmbH & Co. KG, Schwaikheim, Deutschland	100,00
Kärcher Global Services Verwaltungs-GmbH, Schwaikheim, Deutschland	100,00
Kärcher Industrial Vacuuming GmbH, Waldstetten, Deutschland	100,00
Kärcher Municipal GmbH, Reutlingen, Deutschland	100,00
Kärcher New Venture GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
SoniQ Services GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
WOMA GmbH, Duisburg, Deutschland	100,00
Zoi TechCon GmbH, Stuttgart, Deutschland	100,00
Kärcher N.V., Antwerpen (Wilrijk), Belgien	100,00
Kärcher EOOD, Sofia, Bulgarien	100,00
Kärcher A/S, Rødovre, Dänemark	100,00
Kärcher OÜ, Tallinn, Estland	100,00
Kärcher OY, Nurmijärvi, Finnland	100,00
Kärcher S.A.S., Bonneuil-sur-Marne, Frankreich	100,00
KARCHER CLEANING SYSTEMS COMMERCIAL S. A., Metamorphosis, Griechenland	100,00
Kärcher Hire Limited, Manchester, Großbritannien	100,00



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
Kärcher (U.K.) Ltd., Banbury, Großbritannien	100,00
Kärcher Limited, Dublin, Irland	100,00
CEM S.p.A., Quistello, Italien	100,00
COV s.r.l., Volpiano, Italien	100,00
Kärcher Floor Care S.R.L., Correggio, Italien	100,00
Kärcher S.p.A., Rho (MI), Italien	100,00
Leuco S.p.A., Reggio Emilia, Italien	100,00
Kärcher d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,00
„Kärcher“ SIA, Rīga, Lettland	100,00
UAB "Kärcher", Vilnius, Litauen	100,00
Kärcher B.V., Made, Niederlande	100,00
Kärcher AS, Oslo, Norwegen	100,00
Alfred Kärcher GmbH, Wien, Österreich	100,00
Kärcher Sp. z o.o., Krakau, Polen	100,00
CER Cleaning Equipment S.R.L., Curtea de Arges, Rumänien	100,00
KARCHER ROMANIA S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
Kärcher Holding Rus LLC, Moskau, Russische Föderation	100,00
Kärcher Ltd., Moskau, Russische Föderation	100,00
Kärcher AB, Hisings-Kärä, Schweden	100,00
Kärcher Belos AB, Tranås, Schweden	100,00
Kärcher Municipal AB, Vimmerby, Schweden	100,00
Kärcher AG, Dällikon, Schweiz	100,00
KARCHER d.o.o. Beograd, Belgrade, Serbien	100,00
KÄRCHER Slovakia, s.r.o., Nitra, Slowakei	100,00
Kärcher trgovina, d.o.o., Ljubljana, Slowenien	100,00
Kärcher S.A., Madrid, Spanien	100,00
ZOI BCN, S.L., Barcelona, Spanien	100,00
ZOILPA, S.L., Las Palmas de Gran Canaria, Spanien	100,00
Kärcher spol. s r.o., Ricany, Tschechische Republik	100,00
Kärcher Servis Ticaret A.S., Istanbul, Türkei	100,00
TOV Kärcher, Kiew, Ukraine	100,00
Kärcher Hungaria KFT, Budapest, Ungarn	100,00



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
KARCHER S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
Kärcher Indústria e Comércio Ltda., Vinhedo, Brasilien	100,00
KÄRCHER CHILE SpA , Santiago, Chile	100,00
Kärcher Canada Inc., Moncton, New Brunswick, Kanada	100,00
Kärcher Municipal North America Inc., Embrun, Kanada	100,00
KÄRCHER S.A.S., Bogotá, Kolumbien	100,00
Kärcher México, S.A. de C.V ., Naucalpan de Juárez, Mexiko	100,00
Kärcher North America de Mexico, S. de R.L. de C.V., Nuevo Leon, Monterrey, Mexiko	100,00
KAERCHER PERÚ S.A., Lima, Peru	100,00
Alfred Kärcher Holdings, Inc., Denver, CO, USA	100,00
Kärcher Municipal North America Corp., Wilmington, DE, USA	100,00
Kärcher North America, Inc., Denver, CO, USA	100,00
Kärcher Pty Ltd, Scoresby, Australien	100,00
Kärcher Cleaning Systems Private Limited, Neu Delhi, Indien	100,00
PT KARCHER, Tangerang, Indonesien	100,00
Kärcher (Japan) Co., Ltd., Yokohama, Japan	100,00
Kärcher LLP, Almaty, Kasachstan	100,00
Kärcher Cleaning Systems Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia	100,00
KARCHER LIMITED, Auckland, Neuseeland	100,00
Kärcher Korea Co., Ltd., Seoul, Republik Korea	100,00
Kärcher Singapore Private Limited, Singapur, Singapur	100,00
Kärcher South Asia Private Limited, Singapur, Singapur	100,00
KARCHER (PTY) LTD, Germiston, Südafrika	100,00
Kärcher Limited, New Taipei City, Taiwan	100,00
Kärcher Southeast Asia Limited, Bangkok, Thailand	100,00
Kärcher FZE, Jebel Ali Free Zone, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,00
ZOI SGN COMPANY LIMITED, Ho Chi Minh City, Vietnam	100,00
Kaercher Trading (China) Co., Ltd., Changshu, Volksrepublik China	100,00
Kärcher (Shanghai) Cleaning Systems Co., Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	100,00
Kärcher Cleaning Technology (Changshu) Co., Ltd., Changshu, Volksrepublik China	100,00
Kaercher Cleaning Technology (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, Volksrepublik China	100,00
Kärcher Investment (China) Co., Ltd., Changshu, Volksrepublik China	100,00



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
Kärcher Limited, Hong Kong, Volksrepublik China	100,00
Kärcher Trading (Beijing) Co., Ltd., Peking, Volksrepublik China	100,00
Shanghai WOMA-Dalong Super High Pressure Equipment Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	51,00
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	
cleanerworld GmbH, Königheim, Deutschland	100,00
Holder Services i.L. GmbH, Reutlingen, Deutschland	100,00
Huaxun Clean Machinery Europe Sales & Service GmbH, Stuttgart, Deutschland	51,00
HuH GmbH i.L., Winnenden, Deutschland	100,00
Kärcher Futuretech Services GmbH, Schwaikheim, Deutschland	100,00
Kärcher Used Equipment GmbH, Winnenden, Deutschland	100,00
LOUP GMBH, Stuttgart, Deutschland	51,00
SOILKIND (ehem. KALEA) GMBH, Stuttgart, Deutschland	100,00
Kärcher LLC, Tbilisi, Georgien	100,00
Kärcher Technology Latvia (ehem. GEOR) SIA, Jelgava, Lettland	100,00
Î.M. "KARCHER" S.R.L., Chisinau, Moldau	90,00
Van der Reest Machines B.V., WT Urk, Niederlande	100,00
Camp Supply International AS, Brevik, Norwegen	60,00
ZOIDEESTUGARDA, UNIPESSOAL LDAab, Lissabon, Portugal	100,00
IOOO Kärcher, Minsk, Republik Belarus	100,00
ZOIPOOL S.R.L., Voluntari, Rumänien	100,00
Kärcher Technology Rus LLC, Moskau, Russische Föderation	100,00
ZOI RU LLC, Moskau, Russische Föderation	100,00
Kärcher Bolivia S.R.L., Santa Cruz, Bolivien	100,00
Hidropoli Equipamentos Ltda. i.L., Diadema, Brasilien	77,00 ¹⁾
KÁRCHER, S.R.L., Santo Domingo, Dominikanische Republik	100,00
Kärcher Ecuador S.A., Guayaquil, Ecuador	100,00
Zoi Interpool, S. de R.L. de C.V Mexico, Naucalpan de Juárez, Mexiko	100,00
Kärcher S.A., Obarrio, Panama	100,00
Kärcher Egypt Distribution LLC, Cairo, Ägypten	100,00
Kärcher LLC, Yerevan, Armenien	100,00
Kärcher LLC, Baku, Aserbaidshan	100,00
Kärcher Co., Ltd., Phnom Penh, Kambodscha	100,00



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
Karcher L.L.C., Doha, Katar	100,00
Karcher Limited, Nairobi, Kenia	100,00
Kärcher Maroc SARL AU, Casablanca, Marokko	100,00
KARCHER NIGERIA LIMITED, Lagos, Nigeria	100,00
Karcher Cleaning Equipment SPC, Muskat, Oman	100,00
Karcher Inc., Paranaque City, Philippinen	100,00
Kärcher S.A.R.L., Tunis, Republik Tunesien	100,00
Kaercher Arabia for Equipment Maintenance LLC, Jeddah, Saudi-Arabien	100,00
WOMA SOUTH AFRICA (PTY) LTD, New Germany, Südafrika	100,00
Karcher Retail Co., Ltd., Bangkok, Thailand	49,00 ²⁾
KAERCHER LLC., Tashkent, Usbekistan	100,00
Karcher Store Middle East Electrical Trading LLC, Umm Ramool, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	49,00 ²⁾
KARCHER CO., LTD, Ho Chi Minh City, Vietnam	100,00
Karcher Vietnam Technology Company Limited, Quang Nam Province, Vietnam	100,00
Livtech Air Purification Equipment Shanghai Co., Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	100,00
Ningbo Huaxun Clean Machinery Co., Ltd., Ningbo, Volksrepublik China	51,00

¹⁾ Die Hidropoli Equipamentos Ltda., Diadema, Brasilien befindet sich seit 24. November 2011 in Selbst-Liquidation und wird nach § 296 Absatz 1 Nr.1 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

²⁾ Bei diesen Gesellschaften handelt es sich um Tochterunternehmen im Sinne des § 290 Absatz 2 Nr. 2 HGB.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
b) Assoziierte, at equity bewertete Unternehmen	
Mysoda Oy, Helsinki, Finnland	25,10
Z-GROUP S.p.A., Villa Del Conte, Italien	25,10
TTS DE GmbH, München, Deutschland ¹⁾	25,10
DME France S.A.S, Wittelsheim, Frankreich ¹⁾	25,10
TTS Cleaning UK Lmd., London, Großbritannien ¹⁾	25,10
FILMOP International S.R.L., Villa del Conte, Italien ¹⁾	25,10
Igeax S.R.L., Viadna, Italien ¹⁾	12,80
TTS Cleaning S.R.L., Santa Giustina in Colle, Italien ¹⁾	25,10
Tecno Trolley System Espana S.L.U., Granollers, Spanien ¹⁾	25,10
TTS Tecno Trolley System Do Brasil LTDA, Vargem Grande Paulista, Brasilien ¹⁾	25,10
FILMOP Land & Development LLC, Conroe, USA ¹⁾	25,10



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital v.H.
FILMOP USA LLC, Conroe, USA ^{*)}	25,10
c) Assoziierte, nicht at equity bewertete Unternehmen	
Ready2Wash s.r.o., Staré Mesto, Czech Republic	25,10
Arma Products India Private Limited, Coimbatore, Indien	40,00
Guwei Cleaning Technology (Nantong) Co., Ltd., Nantong, Volksrepublik China	40,00

^{*)} Hierbei handelt sich um Tochterunternehmen der Z-Group

Beteiligungen im Sinne des § 271 Absatz 1 HGB, an denen Kärcher weniger als 15% der Anteile hält, sind - auch zusammengefasst - von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung dieser Beteiligungen für den Konzern wird auf eine Nennung dieser im Anteilsbesitz verzichtet.

Winnenden, den 15. März 2024

Kärcher SE
(handelnd als Komplementärin)

Der Vorstand

Hartmut Jenner, Vorsitzender des Vorstands

Christian May, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Stefan Patzke

Michael Häusermann

Marco Cardinale

Markus Limberger

Konzernkapitalflussrechnung

		2023	
		TEUR	
1.		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile nicht beherrschender Anteile)	187.659
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	99.624
3.	+/-	Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	21.624
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	306
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.691



			2023
			TEUR
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	30.635
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	98
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-1.754
9.	+/-	Sonstige Aufwendungen/Erträge aus Beteiligungen	4.735
10.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	-40.940
11.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-53.783
12.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)	244.512
13.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-223.987
14.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	5.811
15.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-588
16.	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0
17.	-	Gezahlte Zinsen	-12.908
18.	-	Gezahlte Gewinnanteile an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-16.485
19.	-	Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-22
20.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 14 bis 19)	-24.192
21.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 12, 13, 20)	-3.667
22.	+/-	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-3.375
23.	+/-	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.358
24.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	178.479
25.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 21 bis 24)	172.795
		- davon jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören TEUR -1.181 -	
		- davon jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören TEUR -50 -	

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung wurde unter Anwendung des DRS 21 aufgestellt. Auf die Angabe der Vergleichszahlen der Vorperiode wurde in Einklang mit DRS 21 verzichtet.



(a) Definition und Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 172.795 (Vorjahr: TEUR 178.479) enthält die im Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ enthaltenen liquiden Mittel in Höhe von TEUR 172.845 (Vorjahr: TEUR 179.661). Von den liquiden Mitteln abgesetzt sind in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 1.182) jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören und im Verbindlichkeitspiegel im Konzernanhang in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr enthalten sind.

Ausgehend von der Zusammensetzung und den Bestandteilen des Finanzmittelfonds ergibt sich folgende rechnerische Überleitung zu den entsprechenden Bilanzposten am Anfang und am Ende der Periode:

	31.12.2023		01.01.2023	
	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bestandteile des Finanzmittelfonds	172.845	50	179.661	1.182
Zuzüglich:				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die nicht in den Finanzmittelfonds einzubeziehen sind	0	8.792	0	4.444
Wert It. Konzernbilanz	172.845	8.842	179.661	5.626

(b) Bestände, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen

Der Finanzmittelfonds enthält keine wesentlichen Bestände, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Konzerner Eigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Summe
	Kapitalanteile der Kommanditisten	Kapitalrücklage	Rücklagen			Summe	
			Gewinnrücklagen				
			Rücklage gem. Gesellschaftsvertrag	Sonstige Gewinnrücklagen			
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Stand 31.12.2022 / 01.01.2023	200.000	210.000	189.952	564.421	754.373	964.373	
Erhöhung des Kommanditkapitals	50.000						
Erhöhung der Kapitalrücklage		50.000				50.000	
Änderungen des Konsolidierungskreises				-7.854	-7.854	-7.854	
Konzernjahresüberschuss	30.962		7.741	149.091	156.832	156.832	
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten	-30.962						
Ausschüttungen							
Währungsdifferenz							



	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Summe
	Kapitalanteile der Kommanditisten	Kapitalrücklage	Rücklagen			Summe	
			Rücklage gem. Gesellschaftsvertrag	Gewinnrücklagen			
				Sonstige Gewinnrücklagen			
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Stand 31.12.2023	250.000	260.000	197.693	705.658	903.351	1.163.351	
	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe	Nicht beherrschende Anteile		Konzerneigenkapital	
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung						
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR		
Stand 31.12.2022 / 01.01.2023	-48.619	1.115.754	2.093	1.117.847			
Erhöhung des Kommanditkapitals		50.000		50.000			
Erhöhung der Kapitalrücklage		50.00		50.000			
Änderungen des Konsolidierungskreises		-7.854		-7.854			
Konzernjahresüberschuss		187.794	-135	187.659			
Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten		-30.962		-30.962			
Ausschüttungen		0	-22	-22			
Währungsdifferenz	-25.648	-25.648	-127	-25.775			
Stand 31.12.2023	-74.267	1.339.084	1.809	1.340.893			

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

I. Grundlagen des Konzerns

Die Unternehmensgruppe Kärcher

Die Alfred Kärcher SE & Co. KG mit Sitz im schwäbischen Winnenden kann als Familienunternehmen inzwischen auf eine 88-jährige Geschichte zurückblicken. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von Geräten, Maschinen und Anlagen aller Art, insbesondere aus dem Bereich der Reinigungstechnik. Als Hersteller von Reinigungssystemen und als Pionier der Hochdruckreinigung deckt Kärcher weltweit den Grundbedarf für die Reinigung von Transportmitteln, Gebäuden und Flächen sowie die Reinigung. Mit Hoch- und Hochdruckreinigern, Saugern und Dampfreinigern, Kehr- und Scheuersaugmaschinen, Kfz- Waschanlagen, Reinigungsmitteln, Trockeneis-Strahlgeräten, Trink- und Abwasseraufbereitungsanlagen, Wasserspendern, Luftreinigern sowie Pumpen- und Bewässerungssystemen und entsprechende Akkuplattformen für Haus und Garten bietet Kärcher innovative Problemlösungen für private, gewerbliche, industrielle und kommunale Anwender an. Sie umfassen aufeinander abgestimmte Produkte und Zubehör sowie Beratung und zahlreiche digitale Anwendungen. Mit der Kärcher Financial Solution GmbH baut Kärcher das Finanzierungsgeschäft weiter aus.

Die wichtigsten externen Einflussfaktoren für das Geschäft des Konzerns sind die konjunkturelle Lage, die Entwicklung der Fremdwährungen, die Intensität des Wettbewerbs, Fachkräftemangel, schwankende Material-, Fracht- und Energiepreise, die in vielen Ländern anhaltend hohe Inflation, die Zinsentwicklung, politische Unsicherheit, sowie steigende regulatorische Anforderungen.



Die Unternehmensgruppe Kärcher ist als klassischer Stammhauskonzern geführt, mit der Alfred Kärcher SE & Co. KG, dem weitaus größten Produktionsunternehmen in der Gruppe. Die Tochtergesellschaften werden überwiegend in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft geführt. Zur Unternehmensgruppe gehören neben 31 Unternehmen in Deutschland 133 weitere Unternehmen in Europa, Amerika, Asien, Australien/Neuseeland und Afrika.

Bei der Kärcher SE, der Komplementärin der Konzernspitze, ist ein Aufsichtsrat eingerichtet. Ihm berichtet der Vorstand regelmäßig. Er entscheidet über zustimmungspflichtige Handlungen im Konzern.

Forschung und Entwicklung

Als Weltmarktführer unter den Komplettanbietern für Reinigungstechnik ist Kärcher eine der treibenden Kräfte für den technologischen Fortschritt der Branche. Mehr als 1.000 Ingenieure und Techniker arbeiten unter Einsatz modernster Technologien in Konstruktion, Entwicklung, Design und Erprobung in den Kärcher Entwicklungszentren.

Innovationen sind ein wesentlicher Wachstumsfaktor bei Kärcher und seit der Unternehmensgründung 1935 wesentlicher Bestandteil der Firmenkultur: Etwa 90 Prozent aller Produkte sind 5 Jahre alt oder jünger. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche neue Produkte entwickelt und in den Markt eingeführt. Mit 63 Neuanmeldungen hält Kärcher jetzt insgesamt 718 registrierte Patente. Kärcher-Produkte wurden auch 2023 weltweit in den Bereichen Produktdesign, Marke, Nachhaltigkeit sowie Technik und Innovation ausgezeichnet. Bei Produkttests in Fachzeitschriften haben die Kärcher-Geräte überwiegend mit „sehr gut“ oder als Testsieger abgeschnitten.

Hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung gewährleisten, dass die Innovationskraft der Unternehmensgruppe auch zukünftig erhalten bleibt. Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung bewegen sich in 2023 mit EUR 143,8 Mio. (Vorjahr: EUR 139,9 Mio.) über dem Vorjahresniveau; dies entspricht 4,4 % vom Umsatz (Vorjahr: 4,6 %).

Beschaffung, Produktion, Logistik, Qualität und Vertrieb

Nach einem stark angespannten Jahr 2022 für die Beschaffung trat im Jahr 2023 eine leichte Beruhigung der Märkte ein. Rohstoffpreise und Energiekosten konnten sich stabilisieren bzw. waren teilweise rückläufig. Allerdings war das Jahr 2023 geprägt von einer nachlassenden Kundennachfrage und volatilen Frachtkosten. Die Reduzierungseffekte flossen allerdings aufgrund der veränderten Nachfragesituation und der zum Jahresbeginn hohen Lagerbestände langsam in die tatsächlichen Beschaffungspreise ein. Die zunehmende Komplexität in der Beschaffung durch globale Lieferketten erforderten ein hohes Maß an Transparenz und schneller Reaktionsfähigkeit. Dies wurde ermöglicht durch eine global vernetzte Organisation, eine enge Kollaboration mit Lieferanten und neue digitale Lösungen.

Die Unternehmensgruppe Kärcher hat Produktionsstätten in Deutschland, Italien, Rumänien, Brasilien, USA, Mexiko, Lettland, Indien und China. Ebenso betreibt Kärcher Logistik-Zentren in wichtigen Produktionsstandorten, um Kunden schnell mit Geräten, Ersatzteilen und Zubehör bedienen zu können. Die schwierige Beschaffungssituation in den Jahren 2021 und 2022, hat sich im Jahr 2023 entspannt, so dass im Logistikbereich weltweit sehr gut auf Kundenwünsche reagiert werden konnte.

Um die hohe Innovationskraft langfristig zu sichern, investiert Kärcher laufend in moderne Produktionstechnik, -technologie und vor allem weiterhin in Digitalisierung und Automatisierung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Digitalisierung der Bereiche Beschaffung und Qualität vorangetrieben und mittels künstlicher Intelligenz die Produktqualität verbessert.

Die vollautomatischen Hochregallager der Werke in Deutschland und Italien waren weiter im Aufbau und werden im Jahr 2024 in Betrieb genommen.

Das weltweite Logistikprojekt zur Neuorganisation der Lieferkette zur Erhöhung der Verfügbarkeit und Optimierung der Lagerbestände wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben, sowie mit dem Aufbau eines Produktionsstandortes in Vietnam begonnen. Hierfür werden Distributionszentren in Deutschland, China, Osteuropa und Nordeuropa genutzt. Seit Beginn des Jahres wurde das regionale Distributionszentrum in Polen in Betrieb genommen, welches Kunden in Polen und dem Baltikum mit Waren versorgt. Ein weiteres regionales Distributionszentrum in Deutschland für die Region Zentraleuropa ist in Planung.

Weltweit ist Kärcher mit über 40.000 Vertriebsstellen in nahezu allen Ländern präsent. Das globale Vertriebs- und Servicenetz wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Das Vertriebsnetz wurde durch eine weitere Gesellschaft in Usbekistan erweitert. In Italien wurde durch eine strategische Partnerschaft das Professional Geschäft gestärkt. Das Projekt "ALG der Zukunft", in welchem die funktionale Struktur sowie die zukünftigen Rollen einer Vertriebsgesellschaft mit dem Fokus auf Stärkung der Vertriebsaufgaben und Marktentwicklung definiert wurden, ist global in die Umsetzung gestartet. Im Jahr 2023 wurden die weltweiten Vertriebsaktivitäten im Bereich Onlinehandel im Zuge einer Neuordnung in einer Organisationseinheit gebündelt. Ein europäisches Konditionen System, welches im Jahr 2022 erarbeitet wurde, wird mit der Zielsetzung weiteres Wachstum zu generieren Anfang 2024 starten.

Der Bereich Kommunaltechnik wird seit 2020 als globales Kompetenzzentrum bei Kärcher Municipal GmbH geführt. Die im Jahr 2021 erworbene Gesellschaft Karcher Technology Latvia SIA, vormals SIA GEOR, in Lettland wird zukünftig die komplette Fertigung der Kommunalmaschinen übernehmen.

Zentralbereiche

Die seit einigen Jahren voranschreitende Digitalisierung des Personalmanagements wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt. Die digitalisierten Prozesse sind transparenter, schneller und somit effizienter. Zudem wird die Einhaltung globaler Standards gesichert. Auch im Jahr 2023 profitierten weitere Länder von einer Anbindung an die bei Kärcher etablierte Software, die eine IT-gestützte Organisation des Personalmanagements ermöglicht. Weitere Projekte zur Modernisierung und Flexibilisierung der Arbeitsmodelle wurden vorangetrieben, wie die Einführung eines flexiblen Arbeitszeitmodells zur optimalen Abbildung der Saisonalität bei erhöhter Flexibilität der Arbeitnehmer. Konzepte zum mobilen Arbeiten wurden ausgerollt. Das im Vorjahr gestartete Konzept "Kärcher Campus" wurde im Jahr 2023 erfolgreich weitergeführt. Im Rahmen einer gemeinsamen, übergreifenden Strategie zur Entwicklung der Mitarbeitenden wurden die Aktivitäten im "Kärcher Campus" gebündelt und bieten bereichsübergreifende Trainingsangebote für Mitarbeitende in der Akademie an. Durch eine globale Initiative wurde die Kärcher Kultur erarbeitet und weltweit kommuniziert. Außerdem stärkte die Unternehmensgruppe seine Marke als Arbeitgeber durch eine weltweit ausgerollte Employer-Branding Kampagne um die Sichtbarkeit für neue Mitarbeitende zu erhöhen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neue digitale Lösungen eingeführt und IT-Produkte weiterentwickelt, als auch auf den Markt gebracht. Besonders hervorzuheben sind neue Lösungen im Umfeld der künstlichen Intelligenz, die Mitarbeitenden weltweit zur Verfügung gestellt wurden. IT-Kapazitäten und Know-How wurden international weiter ausgebaut. Die globale Umstellung auf moderne kollaborative Arbeitsumgebungen wurde fortgeführt und alte Lösungen überwiegend rückgebaut. Hinsichtlich der Umstellung zu SAP S/4 HANA wurde das Projekt mit 2023 mit Phase 1 - Target Picture gestartet.



Buchhaltung, Controlling Service, Einkauf von Nicht-Produktions-Material und Reiseadministration sind in der Kärcher Global Services GmbH & Co KG gebündelt. Der Fokus dieser globalen Service- Einheit liegt auf der Etablierung von standardisierten und effizienten Prozessen für den Konzern. Diese globale Service Einheit hat die bereits übernommenen Administrationsprozesse weiter ausgebaut und in Effizienzsteigerung der Prozesse investiert.

Grundsätze der Unternehmensentwicklung

Eine nachhaltige, am Menschen orientierte Unternehmensentwicklung steht bei Kärcher im Mittelpunkt des Handelns. Im Unternehmensleitbild steht der Mensch als Zentrum zum Unternehmenserfolg. In den vergangenen Jahren haben die Gesellschafter das Leitbild überarbeitet und nochmals die Bedeutung von Menschen und Nachhaltigkeit herausgestellt. Neben ökonomischen Aspekten spielt die Berücksichtigung sozialer Belange innerhalb und außerhalb des Unternehmens eine wichtige Rolle. Umweltschutz und Nachhaltigkeit haben ebenfalls einen hohen Stellenwert. Im Kärcher Verhaltenskodex, welcher im Jahr 2023 nochmals überarbeitet wurde, verpflichtet sich das Unternehmen freiwillig, soziale und ökologische Regeln in den Bereichen Menschen- und Arbeitsrecht, Korruptionsbekämpfung und Umweltschutz weltweit einzuhalten. Hierzu wurden konzernweit Kärcher Mitarbeitende explizit geschult. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird auch von den Lieferanten verlangt.

Im Jahr 2022 wurde der Unternehmenszweck "Purpose" als Teil des Unternehmensleitbildes mit großer Unterstützung zahlreicher Mitarbeitenden weltweit gemeinsam erarbeitet. Auch im Jahr 2023 wurde der "Purpose" durch zahlreiche Team Aktivitäten weltweit vorangetrieben und in der Unternehmensgruppe sichtbar gemacht: "Renew to sustain. Together we make a powerful impact towards a clean world." Das Statement dient als Ergänzung der Unternehmensstrategie, des Markenverständnisses sowie der Unternehmenskultur. Kärcher hat damit seinen gesellschaftlichen Beitrag als Teil seines Unternehmensleitbildes in den Fokus gerückt. Die Unternehmensgruppe hat sich darüber hinaus durch Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im vergangenen Jahr zu einem vielfältigen und toleranten Arbeitsumfeld bekannt.

Kärcher ist seit Jahren bestrebt, attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen, die qualifizierte Fort- und Weiterbildung stets im Fokus. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie das betriebliche Gesundheitsmanagement nehmen weiterhin einen hohen Stellenwert ein. Alternative, mobile Arbeitsmodelle wurden weiterentwickelt und umgesetzt. Befragungen der Mitarbeitenden im In- und Ausland messen die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und tragen dazu bei, Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Als Anerkennung des Engagements unter erschwerten wirtschaftlichen Bedingungen zahlt Kärcher den Mitarbeitern im Inland im Jahr 2023 eine Inflationsausgleichsprämie.

Auch außerhalb des Unternehmens übernimmt Kärcher soziale Verantwortung. In zahlreichen Ländern werden karitative, soziale und kulturelle Einrichtungen - zum Teil im Rahmen langjähriger Kooperationen - unterstützt. Auch Umweltprojekte werden gefördert. So hat Kärcher gemeinsam mit dem Global Nature Fund die Initiative „Sauberes Wasser für die Welt“ gegründet. Auch im Jahr 2023 unterstützt Kärcher die Organisation beim Bau von Pflanzenkläranlagen zur ökologischen Wasseraufbereitung in Entwicklungs- und Schwellenländern. Seit über 40 Jahren führt Kärcher als Reinigungsspezialist restauratorische Reinigungsprojekte an Kunstwerken und wertvollen Baudenkmälern im In- und Ausland durch und trägt so zum Erhalt historischer Monumente bei. Auch im Jahr 2023 hat Kärcher im Rahmen seines Kultursponsorings einige historische Stätten im In- und Ausland auf schonende Weise gereinigt.

Kärcher arbeitet kontinuierlich daran, den ökologischen Fußabdruck seiner Geschäftstätigkeit zu reduzieren und die eingesetzten Ressourcen so effizient wie möglich zu nutzen. So spielen Umweltaspekte in allen Unternehmensbereichen eine wichtige Rolle: bei der Entwicklung neuer Produkte, bei der Auswahl von Produktionstechnologien, bei der Zusammenarbeit mit Lieferanten, im Bereich Verpackung und Logistik sowie bei den zahlreichen Bauprojekten. Ergänzend werden mit Hilfe von Start-ups innovative Produktentwicklungen unterstützt wie beispielsweise der elektrische Küchenkomposter. Zudem werden Plattformen bereitgestellt zur Erfassung und Unterstützung des Reinigungsgeschäftes beim Kunden. Für die Mitarbeitenden gibt es ein umweltfreundliches Mobilitätskonzept. Beispiele für im Rahmen der Produktentwicklung realisierte umweltfreundliche Lösungen sind die unter den Labeln ecologic und eco!efficiency entwickelten Geräte. Beide Produktreihen zeichnen sich durch reduzierten Energie- und Ressourcenverbrauch aus. Das eco!zero-Programm bietet den Kunden im Professional-Bereich die Möglichkeit, ihre CO₂-Bilanz zu verbessern.

Die Nachhaltigkeitsstrategie 2025 mit den Initiativen "Zero Emissions", "Reduce, Reuse, Recycle" und "Social Hero" wurde im Jahr 2023 weiterverfolgt. Ziele der Strategie sind eine CO₂-freie weltweite Produktion sowie klimaneutrale Mobilität, nachhaltige Produktbestandteile und -verpackungen, sowie gesellschaftliches Engagement und ein proaktives Lieferanten-Risikomanagement hinsichtlich sozialer Gesichtspunkte. Der Bereich Corporate Sustainability verantwortet die Strategie und berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Der Bereich ist zuständig für die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit, welche in 2023 weitergeführt wurde. Weltweit wurde der Umbau zu Fotovoltaik Anlagen verschiedener Standorte durchgeführt. Für weitere Anlagen wurde der Umbau gestartet.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Prognosen aus dem Vorjahr bezüglich des Wachstums der Weltwirtschaft haben sich in etwa bestätigt. Für 2023 geht der IWF von einem Anstieg der Weltwirtschaft um 3,1 % aus. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine leicht negative Entwicklung, da weiterhin von einer abgeschwächten Weltkonjunktur ausgegangen wird. Große Unsicherheit resultiert aus der Geldpolitik, die vor dem Eindruck des hohen Inflationsdrucks zunehmend rezessiv ausfällt. Insbesondere größere, fortgeschrittene Volkswirtschaften stehen vor Phasen konjunkturellen Abschwungs. Die erwarteten Wachstumsraten sind regional deutlich unterschiedlich: Im Euro Raum ist das erwartete Wachstum lediglich bei 0,5%. In den Schwellenländern jedoch bei 4,1 % und in der Region Asien bei 5,4 %. Aufgrund der internationalen Krisen sowie der zunehmenden Politik mit Betonung nationaler Interessen und handelspolitischer Konflikte ist die Unsicherheit in den Märkten nach wie vor hoch.

Die Inflationsraten bewegten sich in 2023 noch immer auf hohem, jedoch deutlich niedrigerem Niveau als im Jahr 2022. Weltweit haben die Notenbanken im Jahr 2023 den Pfad einer sehr restriktiven Geld- und Zinspolitik aus 2022 verlassen, weitere Zinsanhebungen werden im Allgemeinen nicht mehr erwartet. Vereinzelt gab es sogar bereits erste Zinssenkungen. Es wird erwartet, dass die Europäische Zentralbank (EZB) und die amerikanische Notenbank (Fed) im zweiten Quartal in 2024 die ersten Zinssenkungen durchführen werden.

Im Jahr 2023 wurde die Entwicklung an den Devisenmärkten hauptsächlich geprägt durch die restriktive Zinspolitik zahlreicher Notenbanken und dem anhaltenden Krieg in der Ukraine. Weiter geopolitische Konflikte und damit verbundene handelspolitische Verwerfungen haben Ihren Teil dazu beigetragen und zu erheblichen Kursschwankungen und Volatilitäten geführt. In diesem Umfeld haben zahlreiche Währungen wie z.B. die Türkische Lira, der Japanische Yen, der Argentinische Peso, die Schwedische Krone, die Norwegische Krone, der Südafrikanische Rand und der Chinesische Renminbi gegenüber dem Euro an Wert verloren. Aufgewertet hingegen haben der Schweizer Franken, der Mexikanische Peso und der Polnische Zloty. An den Rohstoffmärkten haben sich die Preise von den Höchstpreisen im Jahr 2022 deutlich erholt. Grund hierfür sind die nachlassende Nachfrage auf der Produzentenseite sowie eine deutliche Entspannung der Störungen in der Lieferkette.

Die Konsolidierungsphase in der Reinigungsbranche hat sich fortgesetzt. Es wird erwartet, dass der Markt langfristig von wenigen großen Wettbewerbern dominiert wird, wobei asiatische und insbesondere chinesische Wettbewerber weiter an Bedeutung gewinnen werden. Im Jahr 2023 war die Entwicklung des Reinigungsmarktes nominal positiv, inflationsbereinigt ist der Reinigungsmarkt jedoch leicht geschrumpft. Der Reinigungsmarkt verzeichnete im Jahr 2023 im Consumer Products Bereich einen Rückgang, was auf den nicht mehr

vorhandenen "Stay-at-home" Trend, die zunehmende Marktsättigung und die weltweit hohe Inflation zurückzuführen ist. Für den Reinigungsmarkt im Professional Bereich wird für das vergangene Jahr 2023 von einem Wachstum ausgegangen. Die Marktentwicklung im Professional Bereich basiert überwiegend auf einem Überhang aus Auftragsbeständen aus dem Jahr 2022.

Durch die Digitalisierung verändert sich die globale Vertriebslandschaft zunehmend. Traditionelle Vertriebskanäle mit nur einem Auslasskanal verlieren an Bedeutung. Omni-Channel ist bereits der neue Standard in der Vertriebslandschaft. Zusätzlich etabliert sich auch der digitale Direktvertrieb auf Herstellerseite weiterhin stark. Neue Technologien, insbesondere die zunehmende Vernetzung und die Bedeutung von Robotik und Akkutechnologie, beeinflussen die Entwicklung von Produkten und Prozessen und ermöglichen hiermit den Eintritt neuer Wettbewerber.

Geschäftsverlauf

Die gesamtwirtschaftliche Situation hat den Geschäftsverlauf von Kärcher stark geprägt. Die niedrige Konsumentennachfrage und entsprechend hohe Lagerbestände bei Händlern haben in Verbindung mit schlechten Wetterverhältnissen im ersten Halbjahr für niedrigere Absätze im Bereich Consumer Products geführt. Die vom Vorstand beschlossenen Preiserhöhungen sowie durchgeführte Kostensenkungsmaßnahmen konnten dieser Entwicklung aber entsprechend entgegenwirken.

In der zweiten Jahreshälfte hat sich der Vertrieb von Consumer Products positiv entwickelt, sodass insgesamt der Umsatz des Vorjahres noch nahezu erreicht werden konnte. Dies war vor allem durch den Ausbau der Online-Vertriebskanäle möglich. Der Bereich Professional konnte den Umsatz insgesamt stärker und Special Business sogar sehr deutlich steigern, auch wenn sich zum Jahresende die Auftragslage im gewerblichen Vertrieb eingetrübt hat.

Die durch den Krieg resultierenden politischen Spannungen zwischen Russland und den westlichen Staaten haben Einfluss auf viele Länder. Der Vorstand hat im Jahr 2023 konsequent auf die zunehmenden Sanktionen in einem für Kärcher wichtigen Markt reagiert.

Kärcher ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls gelungen bei gesamtwirtschaftlich herausfordernden Rahmenbedingungen zu wachsen und seine Stellung als Weltmarktführer unter den Komplettanbietern für Reinigungstechnik zu behaupten. Insgesamt hat das Geschäftsjahr die Erwartungen übertroffen. Der Bereich Professional lag leicht über der Erwartung, während Consumer Products die Erwartungen erfüllte. Vor dem Hintergrund der schwierigen Rahmenbedingungen und der teils negativen Branchenentwicklung ist die Entwicklung des Konzerns als sehr zufriedenstellend zu bewerten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ausgewählte Kennzahlen / Eckdaten haben sich wie folgt entwickelt:

		2023	2022	2021
Ergebnis				
Vorsteuerergebnis	Mio. EUR	156,4	145,8	244,7
Jahresüberschuss	Mio. EUR	187,7	88,3	173,0
Umsatzrendite	in %	5,9	2,9	5,7
Betriebsleistung ¹⁾	Mio. EUR	3.177,6	3.127,9	3.085,6
Veränderung gegenüber Vorjahr	in %	1,6	1,4	14,6
Vermögensstruktur				
Anlagevermögen	Mio. EUR	731,4	655,6	611,9
Umlaufvermögen inkl. Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern	Mio. EUR	1.494,2	1.433,5	1.395,8
Gesamtvermögen	Mio. EUR	2.225,6	2.089,1	2.007,7
Anlagenintensität	in %	32,9	31,4	30,5
Kapitalstruktur				
Bilanzielles Eigenkapital	Mio. EUR	1.340,9	1.117,8	1.031,5
Eigenkapitalquote	in %	60,2	53,5	51,4
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	Mio. EUR	0,2	0,2	0,2
Rückstellungen	Mio. EUR	393,8	411,4	398,9
Verbindlichkeiten inkl. Rechnungs- Abgrenzungsposten	Mio. EUR	490,7	559,7	577,1

		2023	2022	2021
Finanzstruktur				
Kurzfristiges Fremdkapital	Mio. EUR	633,2	585,4	633,8
Langfristiges Fremdkapital	Mio. EUR	163,1	270,1	276,1
Pensionsrückstellungen	Mio. EUR	82,1	110,5	66,0
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	Mio. EUR	0,2	0,2	0,2
Bilanzielles Eigenkapital	Mio. EUR	1.340,9	1.117,8	1.031,5
3. Liquiditätsgrad (Umlaufverm. / kurzfr. Fremdkap.)	in %	191,6	238,8	215,8

¹⁾ Betriebsleistung: Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + andere aktivierte Eigenleistungen

Ertragslage

Der konsolidierte Umsatz hat sich um EUR 129,1 Mio. oder 4,2 % auf EUR 3.193,9 Mio. (Vorjahr: EUR 3.064,8 Mio.) erhöht. Er liegt leicht über den Erwartungen. Der Umsatzanteil der erstkonsolidierten Gesellschaften lag bei 0,3 %. Die währungsbedingten Effekte gegenüber Vorjahr waren negativ und betragen EUR 95,7 Mio. (Vorjahr positiv mit EUR 66,6 Mio.). Bereinigt um diese beiden Effekte ergibt sich ein organischer Umsatzzuwachs von 7,2 %.

Aufgrund der vorgenommenen Preis Anpassungen in 2023 konnte der Vorjahresumsatz in der Geschäftseinheit Consumer Products nahezu erreicht werden. Mit der Produktgruppe Staubsauger konnte ein deutliches Umsatzwachstum erzielt werden. Dampfreiniger sowie Nass- und Trockensauger konnten ebenfalls ein Umsatzwachstum verzeichnen. Die Produktgruppe Hochdruckreiniger liegt allerdings unter Vorjahresniveau.

Die Geschäftseinheit Professional erzielte ebenso eine Umsatzsteigerung zum Vorjahr mit durchgängigem Wachstum fast aller Produktgruppen. Einzige Ausnahme ist die Produktgruppe Hochdruckreiniger, die einen leichten Rückgang zum Vorjahr verzeichnet. Die hier noch höher ausfallenden Preissteigerungen können den leichten Mengenrückgang sowie die negativen Währungseffekte im Bereich Professional insgesamt kompensieren.

Die Geschäftseinheit Special Business verzeichnete eine deutliche Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr. Im Wesentlichen trugen das Geschäft im Bereich Militär-, Zivil- und Katastrophenschutz sowie das Kommunalgeschäft zur Umsatzsteigerung bei. Dienstleistungen wie Flottenmanagement, Wartungsverträge oder Miet- und Leasingangebote sind zunehmend wichtige Voraussetzungen, um Geräte an professionelle Zielgruppenverkaufen zu können.

Die Entwicklung der einzelnen Vertriebsregionen war uneinheitlich. Während der Umsatz in Europa um 7,7 % und Amerika um 1,8 % anstieg, ging er in der Region Asien, Pazifik, Afrika um 6,9 % zurück. Die Region Europa konnte den Anteil am weltweiten Umsatz steigern, während der anteilige Umsatz der Regionen Amerika und Asien, Pazifik, Afrika zurückging.

Die europäischen Kernmärkte verzeichneten im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatzanstieg. Insbesondere konnten die Schweiz und Großbritannien ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Auch das Umsatzwachstum in Deutschland und Österreich nahm im Vergleich zum Vorjahr zu, blieb allerdings unter den Erwartungen. Demgegenüber steht ein deutlicher Umsatzrückgang in Frankreich.

In Osteuropa konnte der Umsatz erneut deutlich gesteigert werden. Insbesondere in der Ukraine, Tschechien, Litauen und Rumänien konnte der Umsatz deutlich wachsen. Russland verzeichnete eine stabile Entwicklung.

Auch in den südeuropäischen Märkten lag der Umsatz insgesamt über Vorjahr. Ein deutliches Umsatzwachstum ist in der Türkei nominal wie währungsbereinigt, zu verzeichnen. Auch Griechenland konnte den Umsatz steigern. Demgegenüber stehen leichte Umsatzrückgänge in Spanien.

In den skandinavischen Ländern lag der Umsatz deutlich unter dem Vorjahresniveau, insbesondere in Schweden und Dänemark war ein deutlicher Umsatzrückgang zu verzeichnen. In Norwegen dagegen konnte ein leichtes Umsatzwachstum erzielt werden.

Der Umsatz in der Region Lateinamerika konnte 2023 weiter gesteigert werden. Insbesondere Brasilien und Mexiko verzeichnete deutliche Umsatzzuwächse. Demgegenüber sind die Umsätze in Argentinien, Peru und Chile zurückgegangen.

In Nordamerika stieg der Umsatz in Landeswährung in den USA und Kanada leicht an, in Euro ging er allerdings leicht zurück.

In der Region Asien, Pazifik, Afrika war die Entwicklung uneinheitlich. Während in Taiwan, Südkorea und Malaysia die Entwicklung rückläufig war, liegt der Umsatz der restlichen Region Asien nahezu durchgängig über Vorjahr. Umsatzsteigerungen zeigen insbesondere China, Singapur, Thailand, die Philippinen und Indonesien. Die Umsätze im Nahen Osten und in Indien liegen ebenfalls über Vorjahresniveau. Demgegenüber verzeichneten Australien und Neuseeland einen deutlichen Umsatzrückgang.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 1,9 % der Betriebsleistung (Vorjahr: 3,5 %). Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der Kursgewinne und dem Saldo der Einmaleffekte im Vorjahr.

Die Materialeinsatzquote ist auf 41,9 % (Vorjahr: 44,5 %) der Betriebsleistung gesunken. Dies ist auf die gesunkenen Rohstoff-, Material- und Frachtkosten zurückzuführen.

Aufgrund des forcierten Bestandsabbaus entstand teilweise eine Unterauslastung der Produktion, die daraus resultierenden Effekte konnten allerdings kompensiert werden.



Die Zahl der Mitarbeitenden hat sich in 2023 auf 14.536 erhöht. Im Jahresdurchschnitt ergibt sich ein Anstieg von +3,8 % (Vorjahr: +6,7 %). Der Personalaufwand inklusive des Aufwands für Leasingkräfte bei Produktionsgesellschaften beträgt EUR 953,6 Mio. (Vorjahr: EUR 900,2 Mio.). Im Verhältnis zur Betriebsleistung ist er auf 30,0 % (Vorjahr: 28,8 %) gestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf Lohnerhöhungen im Zuge der gestiegenen Inflation, Anstieg der Anzahl der Mitarbeitenden, Rückstellung für Bonifizierung sowie Restrukturierungen im Bereich Special Business zurückzuführen. Die Aufwendungen für Altersversorgung sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Im Personalaufwand enthalten ist hierbei der Ertrag aus der Änderung des Abzinsungssatzes in Höhe von EUR -2,6 Mio. (Vj. Aufwand 4,1 Mio.). Im Personalaufwand 2023 sind positive Währungseffekte enthalten, ohne die sich ein um EUR 9,9 Mio. höherer Aufwand ergeben hätte.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 97,9 Mio. (Vorjahr: EUR 85,9 Mio.) gestiegen und betragen 3,1 % der Betriebsleistung. Der Anstieg ist auf höhere Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind leicht auf 22,9 % (Vorjahr: 22,7 %) der Betriebsleistung gestiegen. Dies ist unter anderem auf höhere Aufwendungen für Instandhaltung von Gebäuden, Reisekosten, und IT-Software Services zurückzuführen. Im sonstigen betrieblichen Aufwand 2023 sind negative Währungseffekte in Höhe von EUR 33,7 Mio. (Vorjahr EUR 51,0 Mio.) enthalten.

Das Finanzergebnis beträgt im Geschäftsjahr EUR -4,6 Mio. (Vorjahr: EUR -34,2 Mio.). Die Veränderung resultiert in wesentlichem aus der Marktbewertung des Planvermögens, welche im Geschäftsjahr zu einem Ertrag führte, leicht gestiegenen Zinserträgen, sowie deutlich erhöhten Zinsaufwendungen. Darüber hinaus ist das Finanzergebnis durch die niedrigere Abwertung von Beteiligungen und Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 1,9 Mio. (Vorjahr EUR 10,6 Mio.) deutlich geringer belastet, während die Verbuchung der Aufwendungen assoziierter Unternehmen das Ergebnis mit Euro 6,1 Mio. belastet hat.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei EUR 156,4 Mio. (Vorjahr: EUR 145,8 Mio.) und damit deutlich über den Erwartungen. Dies ist im Wesentlichen auf die am Vorjahresende vorgenommenen Preiserhöhungen, gesunkene Materialeinsatzkosten sowie das verbesserte Finanzergebnis zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich um EUR 89,3 Mio. auf einen Ertrag von EUR - 40,9 Mio. reduziert. Der Posten enthält einen Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von EUR 91,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.). Im laufenden Geschäftsjahr wurde erstmalig vom Aktivierungswahlrecht für latente Steuern Gebrauch gemacht. Der Ansatz erfolgte zur besseren Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen vermittelten Bildes der Ertragsteuern.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der teils negativen Branchenentwicklung ist die Ertragslage insgesamt als sehr zufriedenstellend zu betrachten.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist 2023 um EUR 136,5 Mio. auf EUR 2.225,6 Mio. gestiegen. Dies ist unter anderem auf den starken Anstieg des Anlagevermögens, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der aktiven latenten Steuern zurückzuführen. Das Vorratsvermögen ist dagegen deutlich zurückgegangen.

Der weltweite Lagerbestand (vor Abzug erhaltener Anzahlungen) ist 2023 um EUR 88 Mio. auf EUR 668,1 Mio. gesunken. Vor allem die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Bestände der Fertigerzeugnisse und Handelswaren sind deutlich gesunken. Die unfertigen Erzeugnisse liegen ebenfalls unter Vorjahr. Der Fokus liegt hierbei auf dem Abbau der im Vorjahr aufgebauten Bestände.

Die Aufteilung der kurz- und langfristigen Vermögensstruktur bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. Die Anlagenintensität ist auf 32,9 % (Vorjahr: 31,4 %) gestiegen.

Finanzlage

Das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns (ohne Gesellschafterdarlehen) ist um EUR 223,0 Mio. auf EUR 1.340,9 Mio. gestiegen. Die Eigenkapitalerhöhung resultiert überwiegend aus der vorgenommenen Eigenkapitalerhöhung der Gesellschafter in Höhe von EUR 100,0 Mio. und aus dem Jahresüberschuss. Gemäß Gesellschaftsvertrag des Mutterunternehmens wurden zusätzlich EUR 7,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.) den Gewinnrücklagen zugeführt. Die Eigenkapitalquote beträgt 60,2 % (Vorjahr: 53,5 %). Unter Einbeziehung der Gesellschafterdarlehen ergibt sich eine Quote von 69,3 % (Vorjahr: 66,9 %).

Die Rückstellungen haben sich um EUR 17,6 Mio. auf EUR 393,8 Mio. gesenkt.

Der Rückgang der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus den Pensionsrückstellungen. Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich aufgrund der Saldierung des Deckungsvermögens mit den korrespondierenden Pensionsrückstellungen rückläufig. Das Deckungsvermögen hat sich aufgrund gestiegener Marktpreise sowie weiterer Zuführungen in 2023 deutlich erhöht. Dem deutlichen Rückgang der Pensionsrückstellungen stehen leicht gestiegene Personalrückstellungen für Bonifizierung und Restrukturierung gegenüber.

Kärcher setzt auf eine langfristige, stabile und ausgewogene Finanzierung. Der Konzern bildet eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten innerhalb der Gruppe. Dank der sehr guten Bonität hat Kärcher im Bedarfsfall uneingeschränkten Zugang zu den Geld- und Kapitalmärkten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit EUR 8,8 Mio. (Vorjahr: EUR 5,6 Mio.) leicht angestiegen. Das entspricht 0,4 % (Vorjahr: 0,3 %) der Bilanzsumme. Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf EUR 172,8 Mio. Der Saldo gegenüber dem Bankensektor ist somit deutlich positiv.

Bei den verzinslichen Verbindlichkeiten handelt es sich überwiegend um Euro-Verbindlichkeiten. Die Gesellschafterverbindlichkeiten sind variabel verzinst.

Von den Kernbanken werden Kreditlinien mit Laufzeiten bis zu 3 Jahren als Liquiditätsvorsorge zur Verfügung gestellt. Diese werden im Wesentlichen zur Abdeckung saisonaler Liquiditätsspitzen und zum Abschluss von Währungssicherungsgeschäften in Anspruch genommen, eine Refinanzierung des Konzerns ist somit stets sichergestellt.



Der Betrag der Haftungsverhältnisse hat sich im Berichtszeitraum um EUR 1,8 Mio. auf EUR 1,3 Mio. reduziert. Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen war eine Erhöhung um EUR 87,9 Mio. auf EUR 384,4 Mio. zu verzeichnen im Wesentlichen aufgrund langfristiger Verträge im Bereich IT und Anmietungen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen EUR 145,0 Mio. (Vorjahr: EUR 125,5 Mio.). Dies ist vor allem auf einen Anstieg der technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und der geleisteten Anzahlungen zurückzuführen.

In den weltweiten Produktionsstandorten wurde in die weitere Digitalisierung der Fertigung investiert. In verschiedenen Produktionsstandorten wurde zusätzlich Gebäude und in technische Anlagen und Maschinen investiert. Darüberhinaus wurde das Vermietvermögen ausgebaut.

Die Investitionen in Finanzanlagevermögen lagen mit EUR 58,5 Mio. (Vorjahr: EUR 22,7 Mio.) deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Bei den Finanzinvestitionen wurde auch in 2023 der Fokus auf den Aufbau strategischer Partnerschaften zur Erweiterung bestehender Märkte, auf Digitalisierung sowie Robotics und der Ergänzung des Produktportfolios gelegt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt EUR 244,5 Mio. und verbesserte sich um EUR 201,7 Mio. Während das Vorjahr durch einen signifikanten Anstieg der Vorräte belastet wurde, wurde der Cash Flow des laufenden Jahres durch den Bestandsabbau deutlich entlastet. Gegenläufig hat sich der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewirkt. Mit EUR 224,0 Mio. ist der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Wesentlichen geprägt durch die Investitionen ins Sachanlage- und Finanzanlagevermögen, sowie in das Deckungsvermögen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist negativ und beträgt EUR 24,2 Mio.. Der Finanzmittelfonds beläuft sich auf EUR 172,8 Mio. und liegt somit leicht unter Vorjahr.

Aufgrund der langfristigen Unterstützung durch die Gesellschafter und bedingt durch den positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist die Finanzlage des Konzerns sehr stabil.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der IWF erwartet für das kommende Geschäftsjahr ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,1 %. Das globale Wachstum wird im Jahr 2024 laut Experten des Internationalen Währungsfonds auf demselben Niveau ausfallen wie im Jahr 2023. Die Prognose basiert auf der Annahme, dass in 2024 weiter hohe Leitzinssätze zur Bekämpfung der Inflation sowie der andauernde Ukraine Konflikt negativ auf die Weltwirtschaft auswirken. Im Jahr 2024 wird zudem mit einer sinkenden Inflation gerechnet, die mit 5,8 % allerdings nach wie vor über der Inflationsrate vor Beginn des Ukrainekrieges liegt. Befürchtet wird weiterhin, dass hohe Zinssätze zur Drosselung der Inflation auf die Finanzmärkte durchschlagen und über verschlechterte Refinanzierungskonditionen die Staatsverschuldung weiter verschärfen könnten. Der Vorstand geht davon aus, dass sich die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen auch 2024 als Herausforderungen für die Unternehmensgruppe darstellen, insbesondere da sich das erwartete Wachstum der Weltwirtschaft geografisch deutlich uneinheitlich zulasten der EURO Region entwickeln wird.

Es wird auch im Jahr 2024 von einem starken Wettbewerbs- und Preisdruck innerhalb der Reinigungstechnologiebranche, vor allem durch chinesische Wettbewerber, ausgegangen. Darüber hinaus wird im Jahr 2024, trotz der Normalisierung der Logistikkosten auf Vor-Pandemie-Niveau und Verlangsamung der Inflation, mit weiterhin hohen Kosten für Unternehmen gerechnet. Kärcher erwartet deshalb, dass die Wettbewerber auch 2024 Maßnahmen weiterer Kostensenkungen sowie Effizienzsteigerungen umsetzen werden. Wesentliche Risiken aufgrund des Kriegs in der Ukraine auf die Region Russland, Belarus und Ukraine sind von Kärcher in der Planung entsprechend berücksichtigt. Eine geopolitische Entspannung sollte sich als vorteilhaft für Kärcher herausstellen.

Eine weitere Herausforderung in der Reinigungsbranche stellt die Digitalisierung dar. Der Wandel in der Vertriebskanal-Landschaft mit einem Trend zum Online Vertrieb wird sich verstetigen. Die Anforderungen an den Vertrieb verändern sich dadurch stark. Auch neuartige Technologien, wie Robotik, Künstliche Intelligenz und Internet of Things (IoT) spielen bei der Entwicklung von Produkten und Prozessen zunehmend eine stärkere Rolle. Die Entwicklung digitaler Produkte und die Entstehung neuer Geschäftsmodelle mit direktem Zugang zum Kunden schreitet voran und wird den Markteintritt neuer Wettbewerber ermöglichen. Als Folge der genannten Entwicklungen wird sich der globale Konsolidierungsprozess im Wettbewerbsumfeld weiter fortsetzen. Hiervon werden sowohl Hersteller (zunehmend auch größere) als auch Händler und Dienstleister betroffen sein. Es wird erwartet, dass der Markt langfristig von wenigen großen Wettbewerbern dominiert wird, wobei asiatische und insbesondere chinesische Wettbewerber an Bedeutung gewinnen werden.

Der Vorstand geht von einer weiterhin zurückhaltenden Stimmung in den Märkten aus. Hauptgründe dafür sind die nach wie vor hohe Inflation und Zinsen, ein eingetrübter Ausblick im gewerblichen Bereich sowie die weltweiten geopolitischen Konflikte.

Trotz der vorstehend beschriebenen Risiken plant Kärcher im kommenden Jahr mit einem leichtem Umsatzwachstum. Im Bereich Consumer Products soll der Absatz wieder deutlich gesteigert werden, Marktanteile gewonnen und die Werksauslastung gesteigert werden. Auch im Bereich Professional wird eine Umsatzsteigerung geplant. USA, Asien, Osteuropa und Kerneuropa stellen dabei insgesamt wichtige Wachstumsmärkte für Kärcher dar.

Kärcher erwartet für 2024 eine leichte Steigerung des Ergebnisses vor Steuern. Die höheren Umsätze sowie Produktivitätssteigerungen sollen Kostenerhöhungen auf der Einkaufsseite sowie höhere Löhne und Gehälter überkompensieren. Um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, wird der Schwerpunkt der Investitionen vornehmlich auf dem effizienten Ausbau der Produktionskapazitäten sowie auf der Digitalisierung liegen.

Den Prognosen zum Umsatz und Ergebnis vor Steuern liegt die Annahme zu Grunde, dass der Euro im kommenden Geschäftsjahr nicht wesentlich gegenüber den restlichen wichtigen Fremdwährungen auf- oder abwertet.

Im kommenden Geschäftsjahr ist die Gründung neuer Vertriebsgesellschaften in Afrika geplant. Außerdem wird der Schwerpunkt auf dem Ausbau der bestehenden Gesellschaften sowie strategischen Partnerschaften liegen.

Um den höheren Kundenanforderungen und dem gestiegenen Wettbewerbsdruck zu begegnen, werden die Strukturen in Einkauf, Produktion und Logistik auch im kommenden Geschäftsjahr weiter angepasst. Ziel ist die Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette. In 2024 liegt der Schwerpunkt im Logistikbereich unter anderem durch den weltweiten Ausbau eines Risikomanagementsystems. Im Bereich Vertrieb wird die E-Commerce Strategie weiter ausgebaut durch den Aufbau neuer Plattformen im Bereich B2C sowie den Ausbau von Online-Shops um den Consumer Bereich weiter zu stärken. Außerdem wird die im vergangenen Jahr entwickelte IoT-App neu positioniert.

Die Produktionsgesellschaften in Deutschland, Italien, Rumänien und Lettland planen im kommenden Geschäftsjahr die Produktionskapazitäten weiter auszubauen. Außerdem wird 2024 ein Werk in Vietnam eröffnet, um durch weitere Produktionskapazitäten in Asien geopolitischen Risiken vorzubeugen, Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und die Nachfrage in der Region zu bedienen. Bei den geplanten Investitionen liegt ein besonderer Fokus auf der weltweit verbesserten Verfügbarkeit von Geräten, Ersatz- und Serviceteilen sowie im Bereich der Digitalisierung und Vollautomatisierung sowie der Produktivitätssteigerung der Intralogistik.



Im Bereich Special Business wird der Schwerpunkt auf die Steigerung der international kosteneffizienten Produktionskapazität gelegt.

Die Digitalisierung und das Angebot von Weiterbildungsprogrammen und Personalprozessen wird auch in 2024 vorangetrieben. Die Steuerung der Weiterbildung wird global über den Kärcher Campus durchgeführt. Das mobile Arbeiten von zu Hause wurde fester Bestandteil der Kärcher Arbeitswelt. Die erfolgreiche Umsetzung im Stammhaus wird in 2024 auf weitere Gesellschaften ausgerollt. Digitale Plattformen zur Weiterentwicklung sowie virtuelle Trainings werden 2024 weltweit den Kärcher Gesellschaften zur Verfügung gestellt. Die digitalen HR-Selfservices werden weiter ausgebaut. Kärcher nimmt am Diversity Kompass seit 2023 teil und startet eine Kampagne zur Steigerung des "Employer Branding". Eine globale ganzheitliche Strategie zur "Diversity & Inclusion" wurde erarbeitet und wird in 2024 weiter ausgebaut. Die Anzahl der Mitarbeitenden im Konzern wird erneut steigen.

Die Implementierung einer modernen Arbeitsumgebung zur ganzheitlichen digitalen Zusammenarbeit wird weiter vorangetrieben. Die Kärcher IT-Security wird gestärkt. E-Commerce Lösungen werden ausgebaut. Das Regionen IT-Konzept wird schrittweise umgesetzt. Das Zielbild der Einführung von S/4 HANA wurde im Jahr 2023 erarbeitet. Die Implementierung der Module wird in 2024 starten und die Umstellung auf SAP on cloud wird vorangetrieben.

Einige Vertriebsgesellschaften planen den Ausbau und die Errichtung neuer Verwaltungsgebäude, um das stetige Wachstum abbilden zu können. Zudem sind in mehreren Ländern Investitionen zur Gründung neuer Vertriebsgesellschaften als auch zur Errichtung neuer Kärcher Center sowie Waschparks geplant.

Kärcher ist ordentlich in das neue Geschäftsjahr gestartet. Die Umsätze im Januar und Februar liegen über dem Vorjahreswert und entsprechen den Erwartungen. Das Ergebnis liegt auf Grund von Konsolidierungseffekten unter dem Vorjahr und unter den Erwartungen. Der Auftragseingang hat sich positiv entwickelt. Trotz der erwarteten zurückhaltenden Weltwirtschaft und des Kriegs Russlands sowie weiterer aktuellen geopolitischen Risiken, insbesondere im Nahen Osten, ist Kärcher zuversichtlich die für 2024 gesteckten Ziele zu erreichen und das Vorjahresergebnis leicht zu übertreffen.

Risiken

Weiterhin zunehmender Wettbewerbs- und Preisdruck, anhaltend hohe Inflation und ein hohes Zinsniveau verbunden mit unerwartet negativen wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund geopolitischer Unsicherheiten auf bestimmte Industrien und Endverbraucher, höherer administrativer Aufwand aufgrund komplexerer Gesetzesvorschriften, Personal- und Fachkräftemangel und zunehmende De-Globalisierung stellen aus Sicht des Vorstands die größten Risiken für den Geschäftsverlauf 2024 dar.

Der Vorstand geht grundsätzlich von einer zurückhaltenden Konsumbereitschaft aus. Diese könnte sich angesichts der Konjunktur, sowie anhaltend hoher Inflation stärker als erwartet negativ entwickeln. Lieferprozesse stabilisieren weiterhin aktuell. Eine erneute Verschlechterung kann aufgrund der Volatilität der globalen Gegebenheiten jedoch nicht ausgeschlossen werden. Etablierte Märkte stehen zu Jahresbeginn weiterhin unter Druck. Die Risiken aus einer Verschärfung der wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland und Belarus hat der Vorstand in seiner Erwartung eingeschlossen. Vor diesem Hintergrund kann der Vorstand unerwartete Ergebnisbelastungen nicht ausschließen. Der Vorstand geht jedoch nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, dass diese aufgrund der guten Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung des Konzerns die Entwicklung des Konzerns nicht wesentlich negativ beeinflussen werden.

Die chinesischen Wettbewerber wachsen mit großer Dynamik und haben auf ihrem eigenen riesigen Binnenmarkt die Marktführerschaft übernommen. Die Qualität der Produkte ist technisch inzwischen auf einem guten Niveau, gleichzeitig sind die Herstellungskosten deutlich niedriger als in Europa. Kärcher ist der einzige Hersteller weltweit, der Hochdruckreiniger noch in nennenswerter Stückzahl außerhalb Chinas fertigt. Zum anderen haben einige Hauptwettbewerber durch Übernahmen mittlerweile eine ernstzunehmende Größe erreicht.

Eine weitere Eintrübung der Konjunktur, anhaltend hohes Inflationsniveau und eine ausbleibende Entspannung von Lieferketten könnten zu weiterer Kaufzurückhaltung führen.

Aufgrund der starken Marke und hohen Innovationskraft hat Kärcher gute Voraussetzungen, sich im harten Wettbewerb auch weiter durchzusetzen. Zahlreiche Produktinnovationen wie Robotik oder vernetzte Produkte sichern Kärcher eine starke Wettbewerbsposition. Auch die Erweiterung der Kompetenzen im Bereich Kommunen und industrielle Reinigung bietet neue Marktchancen.

Zudem hat sich die Unternehmensgruppe in den letzten Jahren organisatorisch neu aufgestellt und zahlreiche Projekte zur Effizienzsteigerung gestartet.

Negative Auswirkungen des Ukrainekriegs auf den Geschäfts- und Produktionsbetrieb bei Kärcher konnten weiterhin durch konsequente Risikoversorgung verhindert werden. Auch in den jeweiligen Märkten vor Ort in der Ukraine, Russland und Belarus konnte Kärcher trotz schwieriger Rahmenbedingungen erfreuliche Ergebnisse erzielen.

Die Hochinflationländer wie Argentinien und die Türkei stellen für Kärcher zukünftig ein Risiko dar. Aufgrund von Kurschwankungen können Umsatz und Ergebnis beeinflusst werden. Kärcher hat die Risiken in der Planung berücksichtigt.

Der Ausblick wird weiter belastet durch die Unsicherheiten über die wirtschaftspolitischen Auswirkungen weiterer geopolitischer Spannungen, insbesondere im Nahen Osten. Auch regierungskritische Proteste in vielen Ländern sowie eine zunehmende De-Globalisierung könnten die Wirtschaft belasten. Versorgungsengpässe sowie die Entwicklung der Material- und Frachtkosten können sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken. Es wird allerdings erwartet, dass die Materialpreise im Jahr 2024 sich weiterhin erholen. Bei den Frachtkosten zeigt sich bereits eine Erholung in 2023.

Intensive Marktforschungsaktivitäten und die eigene weltweite Vertriebsorganisation ermöglichen es Kärcher, kurzfristig auf Veränderungen zu reagieren und sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Devisenkurse und Rohstoffpreise haben einen großen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns, hohe Volatilitäten erschweren hierbei eine verlässliche Planung. Die Entwicklung des Zinsniveaus kann die Bewertung aller Finanzanlagen, Aktien wie Anleihen, weiterhin belasten.

Als Instrumente zur Begrenzung von Währungsrisiken setzt Kärcher Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Devisenoptionen ein. Diese dienen der Absicherung künftiger Warengeschäfte und der daraus resultierenden Zahlungsströme sowie der Absicherung der Kalkulationspreise auf der Einkaufsseite. In Folge der von Kärcher verfolgten Sicherungsstrategie erstrecken sich die Derivate lediglich auf einen Teil der erwarteten Transaktionen. Derivative Finanzinstrumente werden nur mit unseren Kernbanken abgeschlossen und dienen grundsätzlich nur zur Sicherungszwecken, spekulative Positionen werden nicht gehalten. Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden als Bewertungseinheiten bilanziert. Die Effektivität der gebildeten Bewertungseinheiten wird regelmäßig überprüft.



Die Digitalisierung stellt nach wie vor eine große Herausforderung für die Unternehmensgruppe dar. Zum einen verändert die wachsende Bedeutung des Online-Handels die Vertriebslandschaft grundlegend und hat weitreichende Auswirkungen auf die Unternehmensgruppe, da der stationäre Handel ein sehr wichtiger Vertriebskanal ist. Zum anderen gewinnen digitale Geschäftsmodelle und digitale Produkte an Bedeutung, wodurch neuen Wettbewerbern der Markteintritt ermöglicht wird.

Kärcher hat im vergangenen Geschäftsjahr weiter in innovative und digitale Geschäftsmodelle investiert. Die Strukturen der Unternehmensgruppe werden stetig an die Anforderungen der zunehmenden Digitalisierung angepasst. So gehören beispielsweise IT-Beratungsunternehmen zum Konzern, die vor allem Dienstleistungen im Bereich Digitalisierung erbringen. Durch diese Maßnahmen ist es möglich, mit den im digitalen Umfeld notwendigen Geschwindigkeiten auf Veränderungen zu reagieren. Kärcher verfügt zudem über diverse eCommerce-Lösungen, die laufend weiterentwickelt und verbessert werden. Aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen wird die Bedeutung des Risikos als moderat eingestuft.

In einer vernetzten Welt sind sensible Informationen leichter für Unbefugte zugänglich als in der Vergangenheit. Nicht nur Computer und Smartphones, auch Produktionsmaschinen werden im Zuge der Industrie 4.0 zu Informationsquellen. In den letzten Jahren ist die Zahl der von Cyberangriffen betroffenen Unternehmen stark angestiegen. Der Verlust oder Diebstahl sensibler Daten, der Ausfall von Computersystemen oder ganzen Produktionsanlagen birgt ein erhebliches Schadenspotenzial.

Um dem stetig wachsenden Druck durch Cyberkriminalität entgegenzuwirken, gibt es bei der Muttergesellschaft ein Managementsystem, mit dem Schwachstellen im Bereich Informationssicherheit erkannt und systematisch beseitigt werden können. Zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Informationssicherheit wurden umgesetzt bzw. sind für das kommende Geschäftsjahr geplant. Beispielsweise wurde das Expertenteam im Bereich Cybersecurity nochmals erweitert. Durch Erhebung von Kennzahlen wird sichergestellt, dass die Maßnahmen das Sicherheitsniveau wirksam verbessern. Die Sicherheit von digitalen Produkten wird durch die Funktion des Internet of Things (IoT) Security Officers gewährleistet. Zudem wird das Risiko durch Einbindung externer Dienstleister begrenzt. Außerdem ist die Unternehmensgruppe in ständigem Austausch mit überregionalen Konzernen, wodurch Synergien und wichtige Erfahrungen in verschiedenen Sicherheitsbereichen geteilt werden. Der Konzern ist somit gut aufgestellt, um Bedrohungen durch Hackerangriffe zu vermeiden bzw. entstandene Schäden zu reduzieren.

Um das generelle Forderungsausfallrisiko im Konzern zu begrenzen, hat die Muttergesellschaft eine weltweit gültige Warenkreditversicherung abgeschlossen. Mittlerweile deckt das Programm 28 Kärcher Gesellschaften ab und wird stetig erweitert. Somit wird den Risiken eines Forderungsausfalls entgegengewirkt.

In den Beschaffungsmärkten werden durch strenge Kriterien bei der Lieferantenauswahl und -kontrolle die Risiken von Produktionsstörungen und Qualitätsbeeinträchtigungen begrenzt. Risiken aus Preisänderungen der eingesetzten Rohstoffe werden bei Bedarf durch Sicherungsgeschäfte begrenzt. Den Produkt- und Umweltschutzrisiken wird durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung Rechnung getragen. Für Haftungsrisiken und Schadensfälle gibt es weltweite Versicherungen. Kärcher ergreift bereits Maßnahmen, um auch den zukünftigen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Auf dieser Grundlage wurde ein Verhaltenskodex für verantwortungsvolles Handeln bei Kärcher in 2023 überarbeitet und Mitarbeitende konzernweit geschult. Interne Geschäftsbereiche wurden einer Risikoanalyse unterzogen und gezielt mit Präventions- und Abhilfemaßnahmen unterstützt. Die Bedeutung der genannten Risiken für den Konzern wird als gering eingestuft.

Kärcher setzt zur Steuerung und Kontrolle der geschäftlichen Aktivitäten ein umfassendes Managementsystem ein, in das weltweit alle Unternehmenseinheiten auf unterschiedlichen Ebenen eingebunden sind. Im Rahmen von strategischen und operativen Planungen werden Chancen und Risiken der künftigen Aktivitäten beurteilt und Maßnahmen zur Zielerreichung und Risikobegrenzung abgeleitet. Das zentrale Risikomanagement System wird laufend weiterentwickelt. Risiken werden jährlich neu bewertet und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Die für das Verständnis des Geschäftsverlaufes bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind die Umsatzentwicklung und das Ergebnis vor Steuern. Das konzernweite Berichtssystem stellt den Entscheidungsträgern zeitnah die relevanten Informationen zur Verfügung, sodass Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und in ihren Auswirkungen begrenzt werden können. Die Erwartungen des Unternehmens, dass sich alle Mitarbeitende der Kärcher Gruppe in ihrem geschäftlichen Handeln an Recht und Gesetz sowie an ethische Normen halten, sind in einem Verhaltenskodex formuliert. Im Compliance Management System legt Kärcher darüber hinaus durch eine globale Anti-Korruptionsrichtlinie weltweit zu beachtenden Grundregeln fest. Zudem sind Leitlinien zum Schutz personenbezogener Daten etabliert. Alle Mitarbeitende werden regelmäßig hinsichtlich dieser Leitlinien geschult. Unterstützend finden außerdem interne Revisionen bei den Konzerngesellschaften statt. Das Unternehmen setzt auch organisatorisch einen weiteren Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit.

Im Jahr 2023 wurden die wesentlichen Risiken identifiziert und analysiert. Die Bewertung dieser Risiken ergab keinen zusätzlichen Handlungsbedarf. Im Jahr 2024 wird das Risikomanagement organisatorisch verstärkt werden. Für bestehende Risiken - soweit bilanzierungsfähig - wurde ausreichend Vorsorge getroffen und Entwicklungen, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, sind derzeit nicht zu erkennen.

Chancen

Die Marke Kärcher wird durch hohe und ständig steigende Investitionen laufend ausgebaut. Die in den Vorjahren gestartete internationale Werbekampagne hat das Ziel, die Marke deutlich zu verjüngen und neue Zielgruppen anzusprechen. Zwei jeweils eigenständige 360°-Kampagnen greifen dabei aktuelle Trends auf. Ziel ist eine noch bessere Wahrnehmung sowie eine Modernisierung der Marke, um weltweit neue Kunden anzusprechen und dadurch Umsatzwachstum zu generieren. Dabei steht das Thema Werterhalt im Zentrum der neuen, ganzheitlichen Kampagnen, einheitliche Botschaften die über TV-Stationen, Social-Media-Kanäle, regional und weltweit bekannte Influencer sowie in Print-Formaten veröffentlicht werden. Reinigung trägt maßgeblich zum Werterhalt und zur Langlebigkeit von Gebäuden und Maschinen und damit zu Nachhaltigkeit bei.

In den letzten Jahren wurde die gesamte Unternehmensgruppe konsequent auf den Kunden ausgerichtet. Damit Reinigungsarbeiten einfacher, angenehmer und effizienter werden, wird permanent an neuen effektiven und effizienten Lösungen für alltägliche und globale Reinigungsprobleme gearbeitet.

Das weltweite Vertriebs- und Servicenetz wurde in den letzten Geschäftsjahren stark erweitert und wird auch in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Neben den Kärcher Centern findet direkter Kundenkontakt auch auf einer Vielzahl von Messen statt. Durch die konsequente Ausrichtung der gesamten Unternehmensgruppe auf den Kunden hat Kärcher sehr gute Voraussetzungen, die in den Märkten vorhandenen Wachstumspotenziale zu nutzen. Große Wachstumschancen bieten sich insbesondere durch die weitere Ausweitung des Sortiments, die Erschließung neuer Märkte und die Erhöhung von Marktanteilen. Positive Effekte sind aus der Markteinführung neuer innovativer Produkte, der neuen Employer Branding Kommunikation "We are the Kärchers - Wanna WOW with us?" sowie strategischer Partnerschaften zu erwarten. Der Bereich Robotic und Digitalisierung wird fokussiert vorangetrieben.

Mit der Kärcher Municipal GmbH bündelt Kärcher alle zentralen Funktionen mit dem Ziel der vollumfänglichen Ausrichtung auf Kunden des Kommunaltechnikgeschäfts. Mit den beiden starken Marken Kärcher und Holder und dem kombinierten, breiteren Produktprogramm sind die Voraussetzungen geschaffen, um Kunden die bestmöglichen Lösungen anzubieten. Kärcher wird im Jahr 2024 seine Produktionskapazitäten effizient und international optimieren.

Kärcher optimiert weiter die gesamte Wertschöpfungskette vom Einkauf über die Produktion bis zur Logistik. Die neuen Strukturen ermöglichen die weltweite Steigerung der Produktivität und verbessern damit die Wettbewerbsfähigkeit merklich mit dem Ziel die globalen Risiken zu minimieren. So kann das Unternehmen der höheren Preissensibilität seiner Kunden bei gleichzeitig höheren Anforderungen zum Beispiel an die Liefergeschwindigkeit angesichts wachsender geopolitischer Risiken besser begegnen. Durch die erfolgreiche



Überführung der Beschaffungsprozesse in eine integrierte digitale Lösung mit der Einführung von SAP Ariba, sowie einer weiteren Digitalen Plattform, mit der die Reaktionsfähigkeit und Effizienz der gesamten Lieferkette gesteigert werden soll, wurden die Weichen Richtung Digitalisierung neu gelegt. Damit können den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen an den Einkauf begegnet und ein maximaler Wertbeitrag für die Supply Chain und Kärcher erzielt werden.

Zahlreiche Prozesse in der Unternehmensgruppe wurden bereits standardisiert und digitalisiert. Dies ermöglicht effizientere Abläufe und die spürbar bessere Nutzung globaler Synergieeffekte. Die in Vorjahren im Bereich Künstliche Intelligenz gestarteten Projekte wurden vorangetrieben. Unterstützend arbeiten Datentechniker an einer konzernweiten IT-Plattform zur Bereitstellung relevanter Daten. Die in Vorjahren begonnene und im abgelaufenen Geschäftsjahr weitergeführte Neuordnung der weltweiten Produktion erhöht die Wirtschaftlichkeit der Werke. Weltweite Standards stellen die Qualität der Produkte und Bauteile unabhängig vom Ort der Herstellung sicher. Das Logistikkonzept mit der Schaffung dezentraler Lager ermöglicht es, die Liefergeschwindigkeit zu erhöhen und die laufend steigenden Transportaufwendungen zu reduzieren. Durch die geplanten und teilweise bereits umgesetzten Maßnahmen ist Kärcher gut aufgestellt, um weiter zu wachsen und die Ertragskraft zu erhöhen.

Kärcher besitzt eine globale Organisation mit schlagkräftigen Einheiten in den einzelnen Regionen. Die etablierte Regionalstruktur ermöglicht die effizientere Steuerung der Unternehmensgruppe und den Aufbau übergreifender Strukturen und Kompetenzen in den Regionen. Kleinere und mittlere Vertriebsgesellschaften können direkt auf Experten in einzelnen Bereichen zurückgreifen. In den stark wachsenden Märkten Osteuropa, Afrika und Asien wird das Händlernetz durch eigene Vertriebsgesellschaften ständig ausgebaut. Kärcher hat so die Chance, die Umsatzanteile auch in diesen Wachstumsregionen auszuweiten und die Globalisierung voranzutreiben.

Das in zahlreichen Ländern bereits eingeführte CRM-System ermöglicht Kärcher, den Kunden maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. So werden neben flexiblen Leasingmodellen auch Miet- und Gebrauchtgeräte angeboten. Kunden haben die Möglichkeit, einzelne Serviceleistungen modular zusammenzustellen oder ganze Servicepakete zu erwerben. Eine Neuausrichtung des Servicekonzepts soll zudem eine verbesserte Kundenorientierung gewährleisten. Durch diese Maßnahmen ist es möglich, den Bedürfnissen einzelner Kundengruppen noch besser gerecht zu werden und die Marktstellung insbesondere in der Geschäftseinheit Professional nachhaltig auszubauen.

Kärcher hat hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeitende. Neben der qualifizierten Aus- und Weiterbildung im Unternehmen durch den eingerichteten Kärcher Campus wird die Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen ständig erweitert. Investitionen in eigene Ausbildung, Weiterbildung, Persönlichkeitsentwicklung und Führungskräfteentwicklung sind weiterhin geplant. Die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber wird durch ein hochmodernes Vergütungssystem, flexible Arbeitszeitmodelle sowie Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf laufend erhöht. Regelmäßig stattfindende Befragungen von Mitarbeitenden ermöglichen die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden. Den Wettbewerb um Fachkräfte sieht Kärcher als Herausforderung. Der Fachkräftemangel in der Unternehmensgruppe wird sich absehbar verstärken.

Auch an der Unternehmensspitze gibt es ein hohes Maß an Kontinuität. Der Großteil der Vorstände ist seit vielen Jahren im Unternehmen, sodass sich langfristig angelegte Strategien entwickeln und umsetzen lassen. Das Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes in den Ruhestand wurde zum Anlass genommen, eine Neuorganisation der Vorstandsbereiche zum 1. Januar 2024 durchzuführen. Der durch das Ausscheiden eines Mitglieds freiwerdende Bereich Operations wurde nachbesetzt. Für den Bereich Innovation und Technik, welchen zuvor der Vorstandsvorsitzende geleitet hat, wurde eine neue Position geschaffen, um den Fokus auf diesen Bereich zu erhöhen. Der Vorstand besteht somit aus 6 Mitgliedern. Mit dieser konsequenten Ausrichtung am Kunden und am Markt sind die Weichen für das geplante Wachstum gestellt.

Eine exzellente Unternehmenskultur ist für den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe sehr wichtig. In einem weltweiten, langfristig angelegten Projekt hat Kärcher 2016 begonnen, die in über 80 Jahren gewachsene Unternehmenskultur weiterzuentwickeln. Hintergrund ist das schnelle Wachstum der vergangenen zehn Geschäftsjahre sowie die aktuellen Herausforderungen insbesondere durch die Digitalisierung. Ein Schwerpunkt bildet weiterhin die kontinuierliche Optimierung sämtlicher Prozesse und Systeme entlang der Wertschöpfungskette unter dem Gesichtspunkt der Effizienz und Nachhaltigkeit durch eine Fokussierung auf die Anforderungen der Kunden. Das in 2021 von den Gesellschaftern überarbeitete Unternehmensleitbild wurde in 2023 weiter gestärkt durch die Entwicklung des Purpose in intensiver Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden. Eine Sinnstiftende Kultur an denen sich die Mitarbeitenden orientieren sollen wird die Unternehmensgruppe prägen und ins Zentrum des Handelns jeden Mitarbeitenden gerückt. Dies wurde aufgrund einer weltweiten Befragung von Mitarbeitenden erarbeitet. Die Unternehmensgruppe ist damit gut gerüstet, auch in Zukunft erfolgreich am Markt zu agieren und sich schnell an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen.

Kärcher ist ein traditionsreiches Familienunternehmen mit einer durch die Gesellschafter unterstützten langfristigen Unternehmensausrichtung. Das Unternehmen hat eine hohe Innovationskraft und verfügt über die finanzielle Unabhängigkeit, notwendige Zukunftsinvestitionen umzusetzen. Nach Einschätzung des Vorstands ist Kärcher für die Herausforderungen der kommenden Jahre gut gerüstet und wird in der Lage sein, die Marktführerschaft im Reinigungsmarkt auch unter erschwerten Bedingungen auszubauen.

Winnenden, den 15. März 2024

Kärcher SE
(handelnd als Komplementärin)

Der Vorstand

Hartmut Jenner, Vorsitzender des Vorstands

Christian May, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Stefan Patzke

Michael Häusermann

Marco Cardinale

Markus Limberger



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Alfred Kärcher SE & Co. KG, Winnenden

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Wir haben den Konzernabschluss der Alfred Kärcher SE & Co. KG, Winnenden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Alfred Kärcher SE & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen der im Abschnitt „GRUNDLAGE FÜR DAS EINGESCHRÄNKTE PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNABSCHLUSS UND FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNLAGEBERICHT“ beschriebenen Sachverhalte in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkungen des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DAS EINGESCHRÄNKTE PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNABSCHLUSS UND FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Entgegen § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a) und b) HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans sowie früherer Geschäftsführer und die für diese gebildeten Pensionsrückstellungen nicht angegeben. Des Weiteren fehlt in der Konzernkapitalflussrechnung die von DRS 21.46 in Verbindung mit DRS 21.42 geforderte Aufgliederung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 15. März 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Müller, Wirtschaftsprüfer

Boris Weber, Wirtschaftsprüfer